

Kirchenblatt

für römisch-katholische Pfarreien im Kanton Solothurn
58. JAHRGANG | ERSCHEINT ALLE 14 TAGE

2026 | 5
22. FEBRUAR – 7. MÄRZ



HUNGER FRISST ZUKUNFT
Fastenaktion 2026
Seite 4

NEUE SEELSORGENDE
Psychologisches Assessment
Seite 2

WIE WIR HUNGER BEENDEN

Fastenaktion arbeitet in ihren Projekten mit lokalen Partnerorganisationen zusammen. Dafür gibt es gute Gründe: Unsere Partner wissen, welche Bedürfnisse und Herausforderungen vor Ort bestehen, sie kennen die Kultur und haben einen Zugang zu den Menschen in den Projekten. Im Mittelpunkt unseres Einsatzes steht die Landwirtschaft: Durch nachhaltige und lokal angepasste Anbaumethoden können die Ernten gesteigert werden. Diesen Ansatz nennt man Agrarökologie. Die so produzierten Nahrungsmittel sind vielfältiger, gesünder und widerstandsfähiger gegenüber der Klimaerwärmung und anderen Umwelteinflüssen. Der madagassische Bauer Jean Denis Olivier Ralalanirina berichtet, wie positiv sich das Leben seiner Familie dadurch verändert hat: «Dank der im Projekt erlernten Techniken haben sich unsere Ernten verbessert. Wir bauen heute eine Vielzahl von Produkten an, wodurch unsere Ernährung viel abwechslungsreicher geworden ist. Früher bestand sie hauptsächlich aus Maniokwurzeln, heute aus reichlich weiterem Gemüse. Diese Erfolge geben uns viel Hoffnung und den Antrieb, weiterhin nachhaltige Lösungen zu finden, von denen künftige Generationen profitieren. Als Nächstes wollen wir unser Bewässerungssystem verbessern.»

WWW.FASTENAKTION.CH



Fastenaktion / HEKS.



MARIENKAPELLE GÄCHLIWIL

Das Ehepaar Jürg und Béatrice Fessler kümmert sich seit drei Jahrzehnten um die kleine Kapelle im Pastoralraum Wasseramt West-Bucheggberg. «Wir waren frustriert, als wir erfahren haben, dass die Kapelle abgerissen werden soll», sagt Béatrice Fessler. Die ausgebildete Theologin, die in der Altersseelsorge im Alterszentrum Leuenmatt in Bellach tätig ist, weiss, dass viele Kirchen vor diesen Herausforderungen stehen. Jürg Fessler wollte anlässlich der Kirchgemeindeversammlung für den Erhalt der Kapelle kämpfen. Aber schnell wurde klar: «Es bringt nichts zu streiten.» Denn der Erhalt der Kirche war eine finanzielle Frage. Seit Jahren findet in der Marienkapelle nur noch einmal im Monat ein Gottesdienst statt. Früher wurde wöchentlich eine Messe gefeiert. Beim letzten Gottesdienst wird die Kirche auch entsegnet, also profaniert. Das 1956 angeschaffte Glöcklein kehrt nach Lohn-Ammannsegg zurück und erhält bei der Guthirt-Kirche einen neuen Platz. Auch die Marienstatue wird dorthin gebracht. Sobald die Kapelle abgerissen ist, wird ein Einfamilienhaus darauf gebaut. *Jacqueline Straub, kath.ch*

PSYCHOLOGISCHE ASSESSMENTS

Im Verlauf des vergangenen Jahres hat die römisch-katholische Kirche die Einführung wissenschaftlich abgestützter Assessments für angehende Seelsorgende gestartet. In einer Pilotphase wurden in sämtlichen Bistümern insgesamt 72 solcher Eignungsabklärungen durchgeführt. Diese wurden von Prof. Jérôme Endrass, Leiter Forschung & Entwicklung beim Amt für Justizvollzug und Wiedereingliederung des Kantons Zürich, und seinem Team konzipiert. Sämtliche Abklärungen und Gespräche werden von ausgewiesenen externen Fachpersonen durchgeführt. In Einzelfällen haben sich die diözesanen Verantwortlichen, entsprechend den Empfehlungen der Experten, gegen eine weitere Zusammenarbeit mit evaluierten Personen entschieden. Überblick über nationale Massnahmen der Röm.-Kath. Kirche Schweiz: www.missbrauch-kath-info.ch/massnahmen

TITELSEITE: Hände mit Saatgut (Kolumbien), Bild: Victor López, Fastenaktion / HEKS.

«Letztlich geht es darum, gemeinsam an den Problemen zu arbeiten. Und wer erfolgreich unterwegs ist, wird zum Vorbild für andere.»

Stellamaris Mulaeh, Projektkoordinatorin von Fastenaktion in Kenia



Hunger frisst Zukunft

Seit über 50 Jahren organisieren Fastenaktion und HEKS jedes Jahr eine ökumenische Kampagne, um die Schweizer Öffentlichkeit für Nord-Süd-Fragen zu sensibilisieren. Die ökumenische Kampagne 2025 legt den Schwerpunkt auf das Recht auf Nahrung, indem sie Solidarität für einen gerechten Zugang zu Nahrung mobilisiert. Der Slogan «Hunger frisst Zukunft» erinnert an die dramatischen Folgen von Unterernährung, insbesondere bei Kindern. Durch ihre Unterstützung dieser Projekte leisten fastende Menschen wertvolle Hilfe für gefährdete Gemeinschaften, die darum kämpfen, ihre eigene Ernährungssicherheit zu gewährleisten. Durch ihre Teilnahme an dieser in diesem «Kirchenblatt» vorgestellten Kampagne tragen sie zum Kampf für eine Welt bei, in der der Zugang zu gesunder, ausreichender und nachhaltiger Ernährung keine Ausnahme mehr ist, sondern ein Recht für alle Menschen. www.sehen-und-handeln.ch

AUFGEFALLEN

«**Hoffnung ist kein Gefühl, das man hat oder nicht hat. Hoffnung ist eine Entscheidung. Eine Haltung. Ein Widerstand gegen die Dunkelheit. Sie ist die Brücke zwischen dem, was ist, und dem, was sein kann. Sie hält uns innerlich zusammen, wenn alles auseinanderzufallen droht.**»

Aus dem Hirtenbrief «Menschen der Hoffnung» von Bischof Felix Gmür, Februar 2026.

Die Hoffnung ist ein zartes Pflänzchen, aber wenn sie sich entfalten kann, wird sie zu einer unbändigen Kraft. Dieser zentrale Aspekt des Neuen Testaments muss auch in der Kirche immer wieder ganz konkret verkündet und vorangetrieben werden.



RETO STAMPFLI | CHEFREDAKTOR

LUXUSFASTEN

Vor ein paar Tagen fiel mir in einer deutschen Kirchenzeitung ein Inserat auf, in welchem ein 10-tägiger Fastenkurs angeboten wird, der Ende Februar in einer Klinik im Württembergischen abgehalten werden soll. Die Ausschreibung an und für sich erstaunte mich nicht; es war eher der Umstand, dass dieser «Enthaltensanlass» satte 2100 Euro kostete. 2100 Euro buchstäblich für nichts – ging es mir durch den Kopf – wer ist schon so naiv und legt so viel Geld aus, um sich über eine Woche lang massiv einzuschränken?

Klar, ich habe auch meine Erfahrung mit dem Heilfasten und bin mir bewusst, dass mit dem gesteuerten Nahrungsentzug nicht zu spassen ist. Am besten ist es, sich einer Fastengruppe unter Leitung eines erfahrenen Fastenleiters anzuschliessen. Doch solche kostspieligen Fastenwochen und medizinisch geleitete Kuren bleiben noch immer die Ausnahme. Viel eher wird man sich für einen einfacheren Weg entscheiden. Ein Weg, der keine Selbstgefährdung darstellt und zu keinen Extremen neigt. «Wer stark, gesund und jung bleiben will, sei mässig, übe den Körper, atme reine Luft und heile sein Weh eher durch Fasten als durch Medikamente!», wusste schon vor 2500 Jahren der griechische Mediziner und Philosoph Hippokrates zu berichten. Der freiwillige Nahrungsentzug wirkt nicht nur verjüngend und regenerierend. Auch die medizinische Bedeutung wird immer klarer. Denn Fasten wirkt wie ein – heilsamer – Schock auf den Körper. Er stellt die Physiologie auf den Kopf und löst ganze Kaskaden von biochemischen Reaktionen aus. Der eigene Kopf muss sich selbst darüber klar werden, dass unser Körper ab und zu eine Schonzeit bitter nötig hat. Diese Einsicht hat körperliche, aber auch mentale Folgen. Fasten ist mehr als Nichtessen. Es weckt Sehnsucht nach einem veränderten Leben. Indem wir uns selber ein wenig aus dem gesellschaftlichen Schussfeld nehmen und durch die Einschränkung unseres Lebensstils auch Solidarität mit Armen, Ausgegrenzten und Hungernden erfahren können, profitiert auch unser Körper durch Entschlackung und geringere Belastung. Denn Fasten fasziniert und erschreckt zugleich; es zieht an und stösst ab; es scheint vernünftig und ist doch schwer zu verstehen. Bewusstes und sinnvolles Fasten ist jedoch grundsätzlich eine phänomenale Methode, die in den meisten Fällen auch keine Kosten verursacht.

Mit freundlichen Grüssen
Reto Stampfli

Nach der Flucht ein neues Leben aufgebaut

María Miralay Fierro Rodríguez betreibt im Süden Kolumbiens einen Hof und engagiert sich für die Rechte ihrer kleinbäuerlichen Gemeinschaft. Doch der Weg dorthin war nicht leicht und geprägt von Flucht, Einschüchterungen und harter Arbeit.

RALF KAMINSKI, FASTENAKTION

«Man muss beschäftigt bleiben, denn wenn man stillsteht, wird man von traurigen Erinnerungen überflutet, und dafür ist keine Zeit», sagt María Miralay Fierro Rodríguez mit einem nachdenklichen Lächeln. «Ich habe es schwer gehabt, ja, aber andere haben es noch schwerer.» Die 51-jährige Kleinbäuerin und Mutter, die heute östlich von Neiva, im Süden Kolumbiens, eine Farm betreibt, hat ein bewegtes Leben hinter sich. Ursprünglich stammt sie aus einem kleinen

Ort der Nachbarprovinz Caquetá – eine Region, die stark geprägt ist vom jahrzehntelangen bewaffneten Konflikt zwischen dem Staat, Guerilla-Gruppen und kriminellen Banden. Zu den Tausenden, die vor der Gewalt geflüchtet sind, gehört auch María. «Das war eine schreckliche Zeit. Immer wieder kamen Bewaffnete und versuchten, uns mit Drohungen und Gewalt von unserem Land zu vertreiben», erzählt sie. Dahinter steckten vor allem staatliche Kräfte, die Führungspersonen ländlicher Gemeinschaften gerne fälschlicherweise beschuldigten, mit der Guerilla zusammenzuarbeiten. «Wegen des Konflikts wissen viele Familien nicht, wo sich einige ihrer Angehörigen befinden – bei uns betrifft dies meine Brüder. Sie sind inzwischen seit über zwanzig Jahren verschwunden. Ich vermisse sie sehr und würde gerne etwas über ihr Schicksal erfahren.»

GEMEINSAMER KAMPF SCHWEISST ZUSAMMEN

2006 entschieden María und ihr Partner schweren Herzens, ihre Heimat zu verlassen. «Ich wollte meine fünf Kinder an einem Ort ohne Gewalt grossziehen. Doch der Anfang in Neiva war sehr schwer. Wir arbeiteten als Sandgräber am Fluss Las Ceibas, verdienten aber so wenig Geld, dass wir kaum

überleben konnten.» So beschlossen sie 2014 gemeinsam mit anderen Familien, einige Parzellen Land in der Region zu besetzen – damals der einzige Weg, zu Land zu kommen. «Wir kamen nur mit dem an, was wir am Leib trugen, lebten in Zelten, assen jeden Tag dasselbe und waren immer in Angst, erneut vertrieben zu werden.» Denn das Land war rechtlich Eigentum eines Grossgrundbesitzers, der es jedoch nicht nutzte, ein in Kolumbien weitverbreitetes Problem. Die Besetzungsstrategie erwies sich trotz aller Einschüchterungen letztlich als erfolgreich: Die Familien, die sich auf dem Land nach und nach ein neues Leben aufbauten, setzten sich durch. Aktuell laufen Verhandlungen mit dem Eigentümer, um die Parzellen für einen günstigen Preis zu kaufen. Der gemeinsame Kampf schweisste die kleinbäuerlichen Familien der Vereda San Bernardo zusammen, sie formten gar eine eigene Organisation namens «Vida y Campo» (Leben und Land). «Es brauchte viel Arbeit, Schweiss und Ausdauer», sagt María, «aber diese Zeit formte meinen Charakter und

FASTENAKTION

Seit Januar 2022 heisst das Hilfswerk Fastenopfer neu Fastenaktion. Fastenaktion setzt sich ein für benachteiligte Menschen im Globalen Süden – für eine gerechtere Welt ohne Hunger. Dabei stützt sie sich auf lokales Wissen. Im Dialog mit ihren Partnerorganisationen entwickelt sie wirksame Ansätze. Im Sinne von Hilfe zur Selbsthilfe begleiten sie Menschen und Gemeinschaften dabei, sich zu organisieren, ihre Grundrechte einzufordern und nachhaltig den Hunger zu überwinden. Fastenaktion arbeitet mit Partnerorganisationen in 14 Ländern in Afrika, Asien, Lateinamerika sowie mit Organisationen in der Schweiz zusammen. www.fastenaktion.ch

FASTENAKTION

Alpenquai 4, Postfach, CH-6002 Luzern
IBAN: CH16 0900 0000 6001 9191 7
mail@fastenaktion.ch, Tel. 041 227 59 59



Fastenaktion / Victor López

Neue und umweltfreundliche Anbaumethoden in Kolumbien

machte mich zur Anführerin dieser kleinen Gemeinschaft, die ein neues, friedliches Miteinander geschaffen hat.»

ERFOLGREICHES ZUCKERROHRGESCHÄFT

Auf ihrem Hof baut María Zitrusfrüchte, Avocados, Bananen und Zuckerrohr an – insbesondere Letzteres mit einigem kommerziellem Erfolg. Sie begann mit sieben Pflanzen, die sie geschenkt bekam. Daraus wurden rasch mehr. Doch keine Bank wollte ihr einen Kredit für eine Zuckerrohrmühle zur Verarbeitung der Pflanzen geben. «Dann aber schenkte mir ein Nachbar eine kleine Mühle, so fing alles an.» Eine grosse Unterstützung beim Aufbau ihres Hofes war die lokale Organisation Plataforma Sur, eine Partnerin von Fastenaktion. «Durch ihre Schulungen habe ich viel über Saatgut und Agrarökologie gelernt, und sie haben mich beim Aufbau der Gemeinschaft und bei der Ausbildung zur Führungskraft begleitet.» Besonders wirksam sind die Solidaritäts-Sparfonds. «Sie haben die Wirtschaft unseres Dorfs stark angekurbelt, weil dadurch viele Familien Kredite aufnehmen konnten. Wir verfügen nun über ein gemeinschaftlich angespartes Kapital, das wir selbst verwalten.» Heute baut María auf etwa einem Hektar Zuckerrohr an und stellt

daraus Panela her, ein Produkt aus Rohrzucker, das in der ganzen Region beliebt ist. «Die Leute freuen sich darauf und sagen mir: «Mirlay, was für eine gute Panela!» Das gibt mir Mut und Lust, weiterzumachen. Meine Töchter unterstützen mich, die Gemeinschaft steht hinter mir, und so wurde meine Panela in der Gegend berühmt.»

NIEMALS AUFGEBEN

Dass María sich trotz Leid und Schwierigkeiten nie hat unterkriegen lassen, liegt an ihrer inneren Stärke – und an den Menschen um sie herum. «Meine Familie, meine Gemeinschaft und mein Netzwerk geben mir Kraft, ebenso die Arbeit mit der Erde. Das hat mich stark gemacht, mir Charakter verliehen und mich gelehrt, niemals aufzugeben.» Für die Zukunft wünscht sie sich, noch mehr Panela herstellen und absetzen zu können. «Dazu müssen wir uns bezüglich Technik und Vermarktung noch weiterentwickeln.» Ausserdem hofft María Mirlay Fierro Rodríguez auf friedliche Lösungen für die Konflikte in Kolumbien und auf besseren Zugang zu Land. «Der Staat und die Gesellschaft müssen verstehen, dass Bäuerinnen und Bauern das Leben des Landes erhalten. Hier gibt es viel Wissen und viel Arbeit, die es wert ist, gestärkt zu werden.» ■

HOFFNUNG TROTZ STOCKENDEM FRIEDENSPROZESS

Seit 2016 gibt es ein Friedensabkommen zwischen der Regierung und den FARC-Rebellen. Doch dessen Umsetzung verläuft stockend, die Lage in Teilen Kolumbiens bleibt unruhig. Auch förderten frühere Regierungen Grossplantagen und den Abbau von Rohstoffen in der Hoffnung auf Wirtschaftswachstum. Leidtragende waren Bäuerinnen und Bauern, die dadurch ihren Zugang zu Land oder Wasserquellen verloren. Seit Amtsantritt von Präsident Gustavo Petro 2022 hat sich die Lage ein wenig gebessert, denn er stellt die Menschen und den Frieden ins Zentrum seiner Politik.

Die von Fastenaktion geförderten Prozesse unterstützen die demokratische Entwicklung auf Gemeindeebene. Ausserdem setzen die Familien umweltfreundliche Anbaumethoden ein, um ihre Ernährung zu verbessern. Mit gemeinsam verwalteten Sparkassen können sie sich in Notlagen gegenseitig unterstützen. Frauen- und Männergruppen beschäftigen sich mit Themen der Gleichberechtigung.

Im Garten der Schöpfung

Das Buch der Schöpfung

Öffnet sich dem Licht, dem Leben

Von Generation zu Generation

Der Bund mit Gott geht weiter

Die Zukunft hängt von uns ab

Von uns, den Kindern der Schöpfung

Seien wir aufmerksame Gärtner

Erfinden wir Harmonien

Die nötige Arbeit verrichtend von Stunde zu Stunde

Rücksicht nehmen auf jede Blume

Auf die Fische, die in den Meeren schwärmen

Auf die Tiere, die die Erde bevölkern

Freuen wir uns über alles, was lebt

Öffnen wir Hände und Geist

Lassen wir uns von Kreativität überraschen

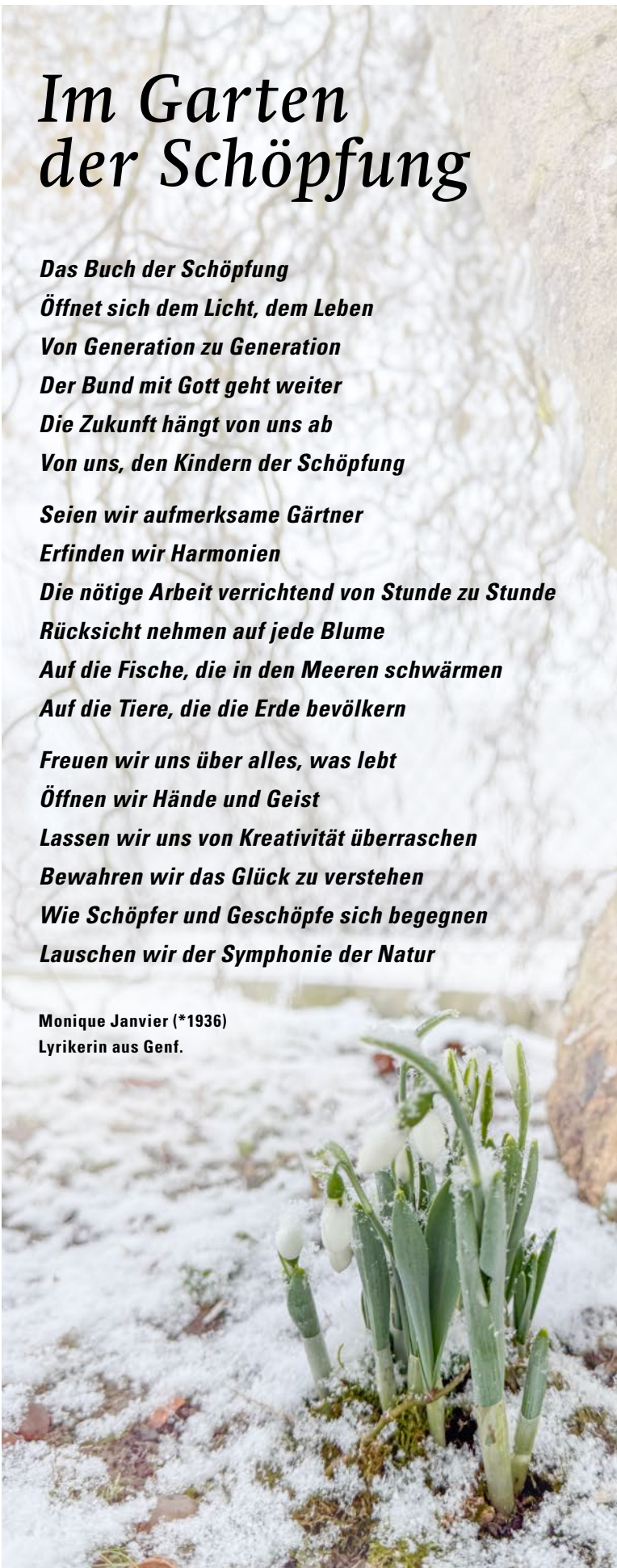
Bewahren wir das Glück zu verstehen

Wie Schöpfer und Geschöpfe sich begegnen

Lauschen wir der Symphonie der Natur

Monique Janvier (*1936)

Lyrikerin aus Genf.



KIRCHENJAHR UND SCHRIFTLESUNGEN

Sonntag, 1. März

2. FASTENSONNTAG

L1: Genesis 12,1–4a

L2: 2. Timotheus 1,8b–10

Ev: Matthäus 17,1–9

Samstag, 7. März

**Hl. Perpetua und hl. Felicitas
Märtyrerinnen in Karthago**

Sonntag, 8. März

3. FASTENSONNTAG

L1: Exodus 17,3–7

L2: 1. Römerbrief 5,1–2.5–8

Ev: Johannes 4,5–42

Namenstage: Ökumenisches Heiligenlexikon

www.heiligenlexikon.de

Liturgischer Kalender: Direktorium www.liturgie.ch



Märtyrerin Perpetua, Märtyrerin Satyrus, Revocatus, Saturnilus, Secundus und Märtyrerin Felicitas. Miniatur aus dem Menologion Basileios II. Konstantinopel, 985. Vatikanische Bibliothek, Rom.

ZWEI AUSSERGEWÖHNLICHE FRAUEN

Die heilige Perpetua und die heilige Felicitas waren frühchristliche Märtyrerinnen aus Karthago (heutiges Tunesien), die im Jahr 203 n. Chr. während der Christenverfolgung unter Kaiser Septimius Severus hingerichtet wurden. Von Perpetua ist ihr Gefängnistagebuch erhalten – eines der ältesten bekannten Texte einer christlichen Frau. Darin schildert sie ihre inneren Kämpfe, Visionen und ihren festen Glauben trotz des Flehens ihres Vaters.

SPOTLIGHT



Gesundheit ist das grosse Versprechen unserer Zeit. Für sie tun wir fast alles. Wir tracken und trainieren, essen Superfood und Spurenelemente. Wir vertrauen auf die neueste Forschung und setzen auf Spitzenmedizin. Gleichzeitig stehen wir vor gewichtigen Fragen. Wie gehen wir mit Krankheit um? Wer ist für Gesundheit verantwortlich und wer bezahlt den Preis? Ein interaktiver Parcours, stimmungsaufhellend, rezeptfrei und ohne Überweisung.

Hauptsache gesund

Museum Stapferhaus, Bahnhofstrasse 49, Lenzburg
www.stapferhaus.ch

Die Ausstellung wird bis zum 28. Juni 2026 verlängert.

Regelmässige Sendungen

FERNSEHEN

SRF 1

Samstag, 16.40 Uhr, Fenster zum Sonntag
Samstag, 19.50 Uhr, Wort zum Sonntag
Sonntag, 10.00 Uhr, Sternstunde Religion
Sonntag, 11.00 Uhr, Sternstunde Philosophie
Monatlich eine Gottesdienstübertragung

ZDF oder BR

Sonntag, 9.30 Uhr, Gottesdienstübertragung

ARD

Sonntag, 17.30 Uhr, Echtes Leben

ORF 2

Sonntag, 12.30 Uhr, Orientierung
Sonntag, 18.15 Uhr, Was ich glaube
Dienstag, 22.30 Uhr, Kreuz und quer

RADIO

Radio SRF1

Samstag, 18.30 Uhr, Zwischenhalt
Sonntag, 6.40/8.40 Uhr, Wort aus der Bibel
Sonntag, 9.30 Uhr, Text zum Sonntag

Radio SRF2 Kultur

Sonntag, 8.30 Uhr, Perspektiven
Sonntag, 9.00 Uhr, Sakral/Vokal
Sonntag, 10.00 Uhr, Radiopredigten oder Radiogottesdienst

SRF Musikwelle

Samstag, 17.20 Uhr, Glocken der Heimat
Alle aufgezeichneten Glockengeläute unter
www.srf.ch/radio-srf-musikwelle/
glocken-der-heimat

Radio 32

Mittwoch, 18.45 Uhr, Oekumera
als Podcast unter https://oekumera.ch/

WEB

www.medientipp.ch
www.radiopredigt.ch
www.radiomaria.ch
www.srf.ch/kultur/gesellschaft-religion
https://fernsehen.katholisch.de
www.religion.orf.at/tv
www.vaticannews.va/de.html

LITERATUR



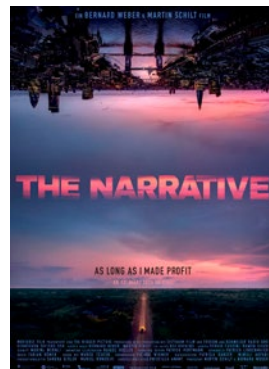
Franz von Assisi, dessen Todestag sich heuer zum 800. Mal jährt, wurde auch vielfach vereinnahmt und auf ansprechende Klischees reduziert. Aus aktuellem Anlass hat deshalb der Kunsthistoriker, Theologe und Franziskus-Kenner Markus Hofer den historischen Fakten und Originalquellen nachgespürt und ein radikales Leben von Kitsch und Kommerz befreit neu erzählt.

Markus Hofer

Franz von Assisi. Ein radikales Leben neu erzählt.

Tyrolia Verlag, 2026
184 Seiten, ISBN 978-3-7022-4326-5

FILM



Solange Kweku Adoboli für die UBS Millionen erwirtschaftet, scheint ihm eine goldene Zukunft sicher. Doch als der junge Trader die Verantwortung für einen Verlust von 2,3 Milliarden Dollar übernimmt, ändert sich das Narrativ schlagartig. Der Überraschungsfilm der Filmtage Solothurn.

The Narrative

Regie: Bernhard Weber, Martin Schilt
Schweiz 2026
Ab Februar in den Kinos

FERNSEHEN

Samstag, 21. Februar

SRF 1, 20.10 Uhr

Die kleine Niederdorfer

Mitreissende Ohrwürmer, sprühender Witz und die Crème de la Crème der Schweizer Boulevardszene in bester Spiellaune, allen voran Ruedi Walter: Die Geschichte um Landei Heiri im Sündenpfuhl Zürichs gehört zu den absoluten Highlights des Schweizer Mundarttheaters. SRF zeigt eine restaurierte Fassung.

Sonntag, 22. Februar

ARD, 10.00 Uhr

Gottesdienst zur Eröffnung der Misereor Fastenaktion

Die Fastenaktion lädt alle ein, die sich während der Fastenzeit für soziale Gerechtigkeit engagieren und diese Botschaft weitertragen möchten.

Freitag, 27. Februar

SRF 1, 09.50 Uhr

Papa Moll

Ein Wochenende allein mit den Kindern – und schon bricht bei Papa Moll das Chaos aus. Während er in der Schokoladenfabrik Überstunden schiebt, entbrennt zwischen seinem und dem Nachwuchs seines Chefs ein gnadenloser Kampf: um Zuckerröhre, Hausaufgaben – und den berühmtesten Zirkushund der Welt.

Samstag, 28. Februar

SRF 1, 10.00 Uhr

Triegel trifft Cranach

Der Maler Michael Triegel erhält 2020 einen aussergewöhnlichen Auftrag: Er soll den zerstörten Mittelteil des Marienaltars im Naumburger Dom gestalten. Weil keinerlei Aufzeichnungen existieren, fertigt Triegel ein neues Gemälde. Kurz nach der Vollendung äussert das Fachgremium der UNESCO Bedenken.

Sonntag, 1. März

SRF 1, 10.00 Uhr

Die Forscher Gottes

Naturwissenschaft und Kirche. Vielen erscheint das seit Galileo Galilei als Gegensatz. Doch Ordensleute, die sich mit Naturwissenschaft beschäftigen, gab es immer. Ein Film porträtiert vier Männer und Frauen, die kirchliches Leben und Wissenschaft gegen alle Widerstände und Zweifel verbinden.

Fermata Musica

DIE ECHOS DER LORELEY

Mittwoch, 4. März 2026, 17.30 Uhr

Jesuitenkirche Solothurn

Traverso Consort Loreley; Darina Ablogina; Adele Mariniuk; Holly Scarborough; Tommaso Simonetta Sandri, Traverso Consort; Maria Morozova-Melendez, Spinett.

Werke aus dem Liederbuch des Johannes Heer von Glarus (1510), Heinrich Glareans Dodekachordon (Basel 1547) der Samedan Lauten-Tabulatur des Johannes von Salis (Basel 1563), der Tanzsammlung von Pierre Attaingnant (1530) u. a. Eintritt frei, Kollekte.

www.arsmusica.ch/Fermata

Ars Musica

BACH – MESSE – SUITE

Sonntag, 22. Februar 2026, 17 Uhr

Klosterkirche St. Urban

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Messe in A-Dur BWV 234 /

Suite in h-Moll BWV 1067

Ausführende:

Junko Takayama, Sopran

Eva Herger, Alt

Markus Barth, Tenor

Thomas Fluor, Bass

Barockorchester Grenzklang

Mojca Gal, Konzertmeisterin

Nadja Camichel, Traversflöte

Chorus Conventus St. Urban

Patrick Oetterli, Leitung

Eintritt CHF 30.–

Abendkasse 1 Stunde vor Konzertbeginn

Schulpflichtige Kinder gratis

www.arsmusica.ch/Chorus

Kirchenblatt

für römisch-katholische Pfarreien im Kanton Solothurn

58. Jahrgang | Erscheint alle 14 Tage

ISSN 1420-5149 | ISSN 1420-5130

www.kirchenblatt.ch | info@kirchenblatt.ch

Produktion und Druck

Vogt-Schild Druck AG | Gutenbergstrasse 1, 4552 Derendingen

Tel. 058 330 13 52 | kirchenblatt@vsdruck.ch

Der Inhalt des Pfarreiteils (Seite 10–31) liegt in der Verantwortung der einzelnen Pfarreien und Pastoralräume.

Adressänderungen melden Sie bitte an das zuständige Pfarramt Ihrer Wohngemeinde.

Redaktionsteam (allgemeiner Teil)

Chefredaktor | Reto Stampfli, Ziegelmatthstr. 22, 4500 Solothurn |

Dr. Urban Fink-Wagner, Oberdorf | Stephan Kaiser, Lommiswil |

Silvia Rietz, Bellach | Johannes Rösch, Trimbach |

Claudia Küpfert-Heule, Wangen b. Olten

Jugendseite | Daniele Supino, Solothurn |

Layout | Yvonne Bieri-Häberling, Oekingen

Juse-so

TREFFEN FIRM-
VERANTWORTLICHE

Mittwoch, 25. März 2026, 13.30–16.00/

17.30 Uhr, Römerstrasse 7, 4600 Olten

Das Treffen besteht aus zwei Teilen: Der erste Teil unseres Treffens steht ganz im Zeichen von Austausch und Inspiration: neue Ideen für den Firmunterricht sammeln, voneinander lernen und gemeinsam kreative Impulse entwickeln. Im zweiten Teil befassen wir uns mit Chancen und Möglichkeiten der musikalischen Gestaltung der Firmliturgie.

Bist du dabei? Melde dich an über:
www.juse-so.ch/anmeldung-treffen-firmverantwortliche

Fachstelle Kirchenmusik

CHORSINGEN, KURS II:
CIRCLE SONGS

Kurs A: Samstag, 7. März 2026, 13.30–18.00 Uhr

Fachstelle Kirchenmusik Kanton Solothurn

Römerstrasse 7, 4600 Olten

Kursleitung: Renata M. Jeker

Kosten: CHF 40.–, zahlbar vor Kursbeginn – keine Rückerstattung bei Absenz.

Anmeldung bis Sonntag, 22. Februar 2026.

CHORSINGEN, AUFBAUKURS III:
HEISER ... UND WAS NUN?

Kurs A: Samstag, 21. März 2026, 13.30–18.00 Uhr

Fachstelle Kirchenmusik Kanton Solothurn

Römerstrasse 7, 4600 Olten

Kursleitung: Renata M. Jeker

Kosten: CHF 40.–, zahlbar vor Kursbeginn – keine Rückerstattung bei Absenz.

Anmeldung bis Sonntag, 8. März 2026.

www.kirchenmusik-solothurn.ch

Fachstelle Kirchenmusik Solothurn

MUSIK IM FIRMGOTTESDIENST

Mittwoch, 25. März, 16.00 Uhr

Musik im Firmgottesdienst, Einführung

Mittwoch, 6. Mai 2026, 13.30 bis 17.30 Uhr

Musik im Firmgottesdienst I, Lieder aus Rise

up etc.

Samstag, 30. Mai 2026, 13.30 bis 17.30 Uhr

Musik im Firmgottesdienst II, Popsongs im

Gottesdienst.

Weitere Informationen zu den Kursen finden Sie unter: www.kirchenmusik-solothurn.ch

Kino Dolce Vita – Solothurn

O VENTO ASSOBIANDO
NAS GRUAS

Donnerstag, 19. März 2026

Kino Capitol, Solothurn

Jeanne Waltz, Portugal 2022, 105 Min.

Algarve, Anfang der 1990er-Jahre. Die 27-jährige Milene Leandro ist nach dem Tod ihrer Grossmutter allein zurückgeblieben und sucht Zuflucht in der ehemaligen Fabrik der Familie, in der jetzt die Matas, eine kapverdische Familie, leben. Dort lernt sie Antonino kennen. Trotz ihrer Unterschiede entsteht zwischen den beiden eine Romanze. Doch für die Familie ist eine solche Beziehung undenkbar.

www.cinedocevita.ch

Themenführung

KLANGVOLLE MUSIKGE-
SCHICHTE: VON ORGELPFEIFEN
ZU GITARRENRIFFS

Donnerstag, 26. März 2026, 17.00 Uhr

Treppe St.-Ursen-Kathedrale, Solothurn

Solothurn klingt seit Jahrhunderten. Mal feierlich und sakral, mal laut und rebellisch, mal überraschend weltberühmt. Musik hat in dieser Stadt stets mehr bedeutet als nur Unterhaltung: Sie war Ausdruck von Glauben, Identität, Sehnsucht und Freiheit. Eine Stadtführung, die hörbar macht, wie majestätische Orgeln ganze Kirchenräume erfüllten, wie Rockmusiker von Krokus die Weltbühnen eroberten und wie Filmmusik aus Solothurn bis nach Hollywood gelangte. Eine Tour, die zeigt, dass Musik in Solothurn nicht nur gespielt wird, sie ist Teil der DNA dieser Stadt.

Tickets: online oder im Tourist Office (Hauptgasse 69, Solothurn).

www.solothurn-city.ch

Frauenbund Solothurn

Bildungstag:

«NEUE WEGE BESCHREITEN»

Dienstag, 28. April 2026, Wallierhof Riedholz

Ein inspirierender Biografie-Workshop für Frauen,

die bereit sind, ihre vielfältigen Facetten,

Talente und ihr Potenzial in sich zu entdecken.

Durch tiefgehende Reflexion und neue Einsichten

gewinnen Sie an Selbstvertrauen, neue Lebens-

wege zu beschreiten – Schritt für Schritt.

Referentin: Nadine Eichenberger, dipl. Biogra-

fie-Schreibpädagogin FSB.

www.frauenbund-so.ch

Caritas Solothurn

DIGI-TREFF MIT KURZINPUT

Einmal pro Monat am Donnerstag von 16.00 bis 17.45 Uhr in der Zentral Bibliothek, Solothurn.

- 19. März: Künstliche Intelligenz (KI)
- 23. April: Twint
- 28. Mai: E-Mail auf Handy und Laptop
- 25. Juni: Sicherheit und Privatsphäre
- 20. August: Podcasts
- 17. September: Clouds
- 15. Oktober: SBB-App
- 12. November: Handyeinstellungen
- 10. Dezember: Google Maps

www.caritas-solothurn.ch

Volkshochschule Solothurn

**PHILOSOPHIE-KLASSIKER
LESEN UND VERSTEHEN**

Donnerstag, jeweils von 19.00 bis 20.30 Uhr
Volkshochschule Solothurn, Hauptbahnhofstr. 8
In diesem auch für Einsteiger gut geeigneten Kurs treten wir eine spannende Reise durch die Klassiker der Philosophie an. Nach einer kompakten Einführung werden grundlegende Textstellen bearbeitet, um die Kurseinheit mit einem Gespräch und einem Glas Wein an der philosophischen Tafel abzuschliessen. Das bearbeitete Werk kann vor oder nach der Kurseinheit gelesen werden.

- 5. März: Epiktet: Handbüchlein der Moral (um 100)
- 12. März: Immanuel Kant: Kritik der praktischen Vernunft (1788)
- 19. März: Karl Marx: Das Kapital (1867–1894)

2. April: Thomas Nagel: Das letzte Wort (1997)

www.vhs-so.ch/kurs/philosophie-klassiker-lesen-und-verstehen/261-7202/



Kloster Visitation Solothurn



GOTTESDIENSTE

- 1. Fastensonntag, 22. Februar
08.00 Uhr, Eucharistiefeier
 - 2. Fastensonntag, 1. März
08.00 Uhr, Eucharistiefeier
- Regionale Messe: jeweils Montag um 09.00 Uhr

www.klostervisitation.ch

Kloster Namen Jesu Solothurn



GOTTESDIENSTE

- Samstag, 21. Februar
19.00 Uhr, Vigil
- Sonntag, 22. Februar
10.45 Uhr, Eucharistiefeier
17.00 Uhr, Vesper
- Montag, 23. Februar
07.00 Uhr, Eucharistiefeier

Samstag, 28. Februar
19.00 Uhr, Vigil

Sonntag, 1. März
10.45 Uhr, Eucharistiefeier
17.00 Uhr, Vesper

Montag, 2. März
07.00 Uhr, Eucharistiefeier

Jeweils Dienstag und Freitag
19.00 Uhr, Eucharistiefeier

www.namenjesu.ch

Solothurner Spitäler SoH

GOTTESDIENSTE

In der Kapelle der Psychiatrischen Klinik
Sonntag, 1. März, Tag der Kranken
10.00 Uhr, Gottesdienst mit Kommunion

www.solothurnerspitaeler.ch

Einsiedelei St. Verena

GOTTESDIENST

Kirche zu Kreuzen
Sonntag, 22. Februar, 18.00 Uhr
Musikalischer Gottesdienst mit Kommunionfeier

St.-Martins-Kapelle
Donnerstag, 5. März, 11.00 Uhr
Gottesdienst

www.einsiedelei.ch

Seraphisches Liebeswerk Solothurn

ANTONIUSKAPELLE

Gärtnerstrasse 5, Solothurn
Jeweils Dienstag
08.00 Uhr, Eucharistiefeier, anschliessend bis 11.30 Uhr eucharistische Anbetung.

www.gem-sls.ch/index.php

Einsendungen an: Pfarreisekretariat St. Ursen
Propsteigasse 10 | 4500 Solothurn | 032 623 32 11
pfarramt@kath-solothurn.ch | www.kath-solothurn.ch

Taizé-Feiern

TAIZÉ-FEIER IN SOLOTHURN

Donnerstag, 26. Februar, 19.00 Uhr
Reformierte Stadtkirche

www.taize-solothurn.ch

TAIZÉ-FEIER IN OLTEN

Samstag, 28. Februar, 18.00 Uhr
Chorraum Kirche St. Martin

www.katholten.ch/erwachsene-senioren/taize-feier/

Franziskanische Gemeinschaft

im Kloster Visitation Solothurn

MONATLICHES TREFFEN

- Montag, 2. März
17.00 Uhr, Vesper
17.30 Uhr, Rosenkranz
18.00 Uhr, Eucharistiefeier
18.45 Uhr, Impuls Evangelium des Tages
Fastensuppe m. Brot/Kaffee/Tee

SÜHNENACHT

Freitag/Samstag, 6./7. März
21.00 Uhr, Beginn der Sühnenacht
06.45 Uhr, Eucharistischer Segen
07.00 Uhr, Laudes
07.30 Uhr, Eucharistiefeier
Anschliessend Beichtgelegenheit.

www.fg-solothurn.ch

75 Jahre Römisch-Katholische Synode

FESTGOTTESDIENST

Samstag, 7. März 2026, 11.00 Uhr
St.-Ursen-Kathedrale

Die Römisch-Katholische Synode des Kantons Solothurn feiert ihr 75-jähriges Bestehen und lädt herzlich zu diesem besonderen Jubiläum ein. Bischof Felix Gmür wird dem Gottesdienst vorstehen.

Für die festliche Atmosphäre sorgen die Singknaben der St.-Ursen-Kathedrale sowie Domorganist Benjamin Guélat.

Alle Gläubigen und Interessierten sind herzlich willkommen.

www.synode-so.ch

Behörden & Fachstellen

www.kirchenblatt.ch/seelsorge/fachstellen

Zukunft säen

Je grösser die Vielfalt an Saatgut und Lebensmitteln, desto reichhaltiger und gesünder die Ernährung. Doch diese Vielfalt wird nicht zuletzt durch die grossen internationalen Agrarkonzerne zunehmend bedroht. Dies gefährdet die Ernährungssicherheit von Millionen Menschen im Globalen Süden. Die ökumenische Kampagne setzt sich dieses Jahr insbesondere für das Recht auf lokales Saatgut ein – eine zentrale Grundlage für eine hoffnungsvolle Zukunft.

Wer sein Gemüse und Obst auf dem Wochenmarkt oder direkt vom Hof bezieht, hat oft die Qual der Wahl zwischen zahlreichen Sorten. Aber bunte Tomaten und Rüeblen in Farbtönen von Hellgelb bis Dunkelrot bieten nicht nur geschmacklichen und ästhetischen Reichtum. Viel wichtiger ist, dass sie an unterschiedliche klimatische Bedingungen und Böden angepasst sind und verschiedene Resistenzen aufweisen. Für eine ökologische Landwirtschaft ist eine grosse Sortenvielfalt wesentlich. Denn die richtige Sorte am richtigen Ort braucht weniger Pestizide und Dünger und ist weniger anfällig auf klimatische Extremereignisse und Krankheiten. Insbesondere angesichts der Klimaerwärmung ist die genetische Vielfalt daher die beste Versicherung für die Zukunft. Je grösser die Vielfalt an Saatgut und Lebensmitteln, desto reichhaltiger und gesünder die Ernährung. Doch diese Vielfalt wird nicht zuletzt durch die grossen internationalen Agrarkonzerne zunehmend bedroht. Dies gefährdet die Ernährungssicherheit von Millionen Menschen im Globalen Süden. Die ökumenische Kampagne setzt sich dieses Jahr insbesondere für das Recht auf lokales Saatgut ein – eine zentrale Grundlage für eine hoffnungsvolle Zukunft. Zu verdanken ist diese Vielfalt denjenigen Bäuerinnen und Bauern, die ihr Saatgut seit Jahrtausenden weiterentwickelt und gehütet haben. In vielen Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas basiert die Landwirtschaft nach wie vor auf dem eigenen Saatgut, das die kleinbäuerlichen Familien aus ihrer Ernte gewonnen, mit den Nachbar:innen getauscht oder auf dem lokalen Markt erworben haben. Diese traditionelle Praxis produziert nicht nur Vielfalt, sie verbessert auch die Ernährungssicherheit.

Mangelnde Vielfalt ist gefährlich

Doch diese Vielfalt ist eigentlich nur noch ein müder Rest von dem, was sie einmal war. Laut der Welternährungsorganisation FAO sind in den letzten hundert Jahren über 75 Prozent der pflanzengenetischen Vielfalt verloren gegangen. Konkret: In Indien gab es in den 1960er-Jahren 110 000 Reissorten, davon sind heute nur noch 6000 übrig. Das ist ein Verlust von 95 Prozent! Nur gerade 10

Sorten werden im grossen Stil angebaut und dominieren drei Viertel der weltweiten Reisproduktion. (...) Das ist eine sehr gefährliche Entwicklung, wie ein Blick in die Geschichte zeigt. Denn eine solche Monotonie auf dem Acker macht die Landwirtschaft ausgesprochen anfällig für Schädlinge, Fröste, Dürren, Überschwemmungen. So lag die Ursache für die Hungersnot in Irland 1845 nicht zuletzt an der kompletten Abhängigkeit von Kartoffeln, von denen sogar nur zwei Sorten angebaut wurden. Eine Kartoffelfäule, gegen die keine der beiden Varianten resistent war, zerstörte die Ernten: Eine Million Menschen starb, zwei Millionen wanderten aus – vor allem in die USA.

Die Macht einiger weniger Grosskonzerne

Die Zerstörung der Vielfalt nahm nach dem Zweiten Weltkrieg mit der zunehmenden Industrialisierung der Landwirtschaft so richtig Fahrt auf. Dafür gibt es mehrere Gründe: Das neue Hybrid- und Gentech-HochleistungsSaatgut aus dem Labor ist auf den Einsatz chemischer Düngemittel und Pestizide angewiesen (die übrigens zunächst für militärische Anwendungen entwickelt wurden). Nach den 1980er-Jahren zogen sich staatliche Institute aus der Agrarforschung zurück und überliessen der Privatwirtschaft das Feld. Dem freien Markt ausgesetzt, wurden nach und nach Tausende kleiner Saatgutfirmen von wenigen grossen aufgekauft. Heute kontrollieren gerade mal drei internationale Firmen die Hälfte des globalen kommerziellen Saatgutmarkts, darunter Syngenta mit Sitz in Basel. Diese grossen Saatgutfirmen sind gleichzeitig auch Pestizidhersteller und verkaufen beides im Paket. Zudem üben sie mit ihrer Marktmacht erheblichen politischen Einfluss aus: Gemeinsam mit den Regierungen der Industrieländer ist es ihnen gelungen, gesetzliche Regeln durchzusetzen, die ihren kommerziellen Interessen am besten dienen. (...)

Problematische Sortenschutzgesetze

Ebenso wichtig für die Saatgutindustrie ist die Durchsetzung patentähnlicher geistiger Eigentumsrechte auf ihre kommerziellen Sorten, der sogenannte Sortenschutz. Über



Bob Timoneru, Fotograf

Freihandelsabkommen oder direkte politische Einflussnahme werden auch Regierungen im Globalen Süden dazu gebracht, strenge nationale Sortenschutzgesetze zu erlassen – mit verheerenden Folgen für die Saatgutvielfalt und die Menschen. Der Begriff «Sortenschutz» ist in diesem Zusammenhang – möglicherweise ganz bewusst – irreführend. Was so positiv klingt, ist in Wahrheit kein Schutz von Sorten. Vielmehr dient der Sortenschutz den Agrarkonzernen, die damit ihre kommerziellen Sorten und ihren Umsatz absichern. Die weltweite Sortenvielfalt hingegen wird dadurch nicht geschützt, sondern gefährdet. Ein strenger Sortenschutz, den auch die Schweiz von vielen Ländern des Globalen Südens fordert, verbietet es nämlich den Bäuerinnen und Bauern, Saatgut, das sie aus derart geschützten Sorten gewonnen haben, zu tauschen oder zu verkaufen. Sogar die Selbstverständlichkeit, traditionelles Saatgut aus eigener Ernte für die nächste Aussaat zu verwenden, wird stark eingeschränkt.

In der Vielfalt liegt die Zukunft

Doch genau diese bäuerliche Praxis der eigenen Selektion und des Tauschens ist die Grundlage für die ursprüngliche Vielfalt an Kulturpflanzen und Sorten. Und diese Vielfalt ist in vielen Ländern des Globalen Südens nach wie vor das Rückgrat der Ernährungssicherheit. In einigen Ländern Afrikas beziehen die Bäuerinnen und Bauern bis zu 90 Prozent ihres Saatguts aus diesen traditionellen Saatgutssystemen. In den Philippinen sind es noch 71 Prozent. Durch die sogenannten Sortenschutzgesetze werden diese Systeme aber stark bedroht, deshalb wehren sich immer mehr Bäuerinnen und Bauern gegen den Vormarsch der Saatgutindustrie. Die Partnerorganisationen von HEKS, Fastenaktion und Partner sein unterstützen sie in Lateinamerika, Afrika und Asien dabei, ihr Saatgut zu schützen und ihre ökologisch nachhaltige Landwirtschaft zu stärken. (...)

Tina Goethe, Co-Abteilungsleiterin
Entwicklungspolitik und Themen, HEKS

www.sehen-und-handeln.ch



Pastoralraumleiter | Thomas Glur | 032 623 32 11 | thomas.glur@kath-solothurn.ch | Diakonie

Leitender Priester | Dr. Thomas Ruckstuhl | 032 623 32 11 | thomas.ruckstuhl@kath-solothurn.ch | Liturgie | **Vikar** | Roy Jelahu | 032 623 32 11 | hironimus.jelahu@kath-solothurn.ch | Jugend

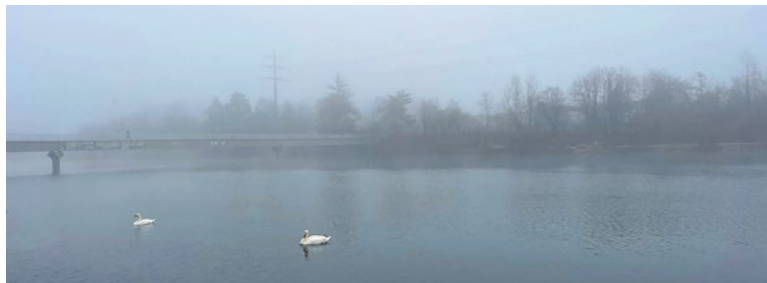
Pfarrseelsorgerin | Bernadette Häfliger | 032 637 30 53 | bernadette.haeffliger@kath-solothurn.ch | Altersseelsorge

Pfarrseelsorger | Stefan Keiser | 032 622 12 65 | stefan.keiser@kath-solothurn.ch | Glaubens- und Gemeinschaftsbildung | Kommunikation

Religionspädagoge | Annina Schmidiger | 032 623 32 11 | annina.schmidiger@kath-solothurn.ch | Verantwortliche Katechese

Sekretariat | Barbara Moos | 032 623 32 11 | barbara.moos@kath-solothurn.ch

Einander tragen – gemeinsam in Gott verbunden



Heute möchte ich über unsere Pfarreigemeinschaft nachdenken. Dabei kommen mir die Menschen in den Sinn, die unsere Gemeinde viele Jahre im Stillen mit ihrem Glauben, ihren Gebeten und ihrer Hilfsbereitschaft getragen haben. Vieles von dem, was wir heute erleben dürfen, ist gewachsen, weil jemand ein offenes Ohr hatte, Zeit verschenkte oder seine Kraft eingesetzt hat.

Ich erinnere mich dabei an eine besondere Begegnung mit einer 85-jährigen Frau, die seit vielen Jahren täglich den Rosenkranz betet. Sie ist überzeugt, dass durch dieses Gebet die göttliche und die kirchliche Gemeinschaft miteinander verbunden bleiben. Auch heute noch betet sie zu Hause – oft allein, vom Bett aus oder gestützt auf ihren Rollator – und trägt auf diese stille Weise die Gemeinschaft mit.

Solche Beispiele zeigen, wie viel Kraft in einfachen, treuen Gesten steckt. Gerade in einer Zeit, in der vieles unsicher erscheint und sich die Welt schnell verändert, spüren wir, wie wichtig der Zusammenhalt ist. Gemeinschaft entsteht nicht durch grosse Taten allein, sondern durch kleine Zeichen der Liebe, der Treue und des Beistands. Und viele von Ihnen haben genau das über ein ganzes Leben hinweg gezeigt.

Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, wie eine Gemeinschaft weiterhin gestärkt werden kann: Welche Werte tragen sie? Welche Haltung führt Menschen zusammen? Und wie kann das, was in unserer Gemeinde schon lange Bestand hat, in die Zukunft weitergegeben werden?

Wenn wir aufmerksam betrachten, wie Jesus gehandelt hat, entdecken wir, welche Kräfte eine Gemeinschaft tragen und verbinden. Er hat Menschen nicht nur gelehrt, sondern sie in eine Gemeinschaft hineingeführt, die von Vertrauen und Nähe geprägt war. Seine Jünger waren nicht perfekt, und doch hat er sie angenommen, begleitet und miteinander verbunden.

In dieser Gruppe wurde täglich sichtbar, was Gemeinschaft bedeuten kann: miteinander unterwegs sein, miteinander essen, gemeinsam beten und aufeinander hören. Jesus hat ihnen gezeigt, dass Gemeinschaft dort entsteht, wo Menschen einander tragen, miteinander teilen und ein offenes Herz füreinander bewahren. Ihre Stärke lag nicht in äusseren Dingen, sondern im Mut, miteinander verbunden zu bleiben – auch in schwierigen Zeiten.

Diese Gemeinschaft Jesu ist ein Bild, das auch heute Orientierung geben kann. Sie erinnert uns daran, dass Gemeinschaft nicht durch grosse Worte wächst, sondern durch Treue im Kleinen: durch ein freundliches Wort, ein stilles Gebet, einen Besuch oder einfach dadurch, dass wir jemanden nicht vergessen.

Ergänzend erinnert uns Jesus an die Liebe zu Gott und an die Liebe zum Nächsten. Diese Formen der Liebe gehören zusammen und können nicht voneinander getrennt werden. Gott selbst verbindet diese beiden Lieben miteinander und schafft daraus eine Gemeinschaft, die in ihm gegründet ist und durch seine Liebe getragen wird.

So wie die Jünger einander stützten, dürfen auch wir einander beistehen und das weitertragen, was Jesus uns vorgelebt hat.

Roy Jelahu, Vikar

Altersseelsorge im Pastoralraum SOUL

Im Strategiebereich «Altersseelsorge» gibt es drei Schwerpunkte:

Da sind zum einen die verschiedenen Gottesdienstformen, die an den Werktagen angeboten werden, sei es in unseren Pfarreien, sei es in den Alterszentren und Pflegeheimen. In Letzteren gibt es auf ökumenischer Basis – je nach Standort – auch interne Totengedenkfeiern, Feldgottesdienste, Weihnachtsfeiern oder Gottesdienste mit Menschen, die an Demenz erkrankt sind. In bestimmten Situationen fragen gläubige Menschen zudem persönlich nach den Sakramenten (Krankenkomunion/Krankensalbung).

In Überschneidung mit dem Strategiebereich «Diakonie» gibt es zweitens diverse Orte der Begegnung (Mittagstische, Theater- oder Jass-Nachmittage, Seniorenreisen, Adventsfeiern). Diese Anlässe werden oft von anderen Anbietern organisiert oder initiiert. In den Landpfarreien spielen dabei die Seniorenkommissionen der politischen Gemeinden eine wichtige Rolle.

Weitere mögliche Träger sind die Grauen Panther, der erweiterte Kreis eines Pfarreirates, eine ökumenische Frauengruppe ...

Der dritte Bereich der Altersseelsorge betrifft den Bereich der Bildung.

Da gibt es Kurse, Veranstaltungen, Vorträge in Zusammenarbeit mit Palliative Care Kanton Solothurn (Letzte-Hilfe-Kurse), der Pro Senectute (z. B. Vorsorgeauftrag und Patientenverfügung), den Spitex-Vereinen, der Krebsliga, den Solothurner Spitälern. Einzelne Anlässe dienen auch der Weiterbildung und der Schulung der Fachverantwortlichen.

Bernadette Häfliger, Pfarrseelsorgerin

Weltgebetstag 2026: Nigeria

Freitag, 6. März, 19.00 Uhr, Reformierte Stadtkirche Solothurn

«Ich will euch stärken» (Matthäus, 11,28–30)

Frauen aus Nigeria laden ein, ihre Geschichten, ihre Sorgen und ihre Hoffnung mit uns zu teilen.

Gottesdienst

Im Zentrum stehen Gebet, Gesang und Worte. Gemeinsam kommen wir vor Gott, um Kraft zu schöpfen und Frauen in Nigeria und auf der ganzen Welt im Gebet zu begleiten. Musik: Andi Allemann & Band.

Ausstellung ab 18.15 Uhr

Bereits vor dem Gottesdienst lädt eine Ausstellung über Nigeria in der Kirche dazu ein, Land, Menschen und Lebensrealitäten kennenzulernen und sich auf den Weltgebetstag einzustimmen.

Mitwirkende

Weltgebetstags-Komitee Solothurn

Annina Schmidiger (röm.-kath.)

Marianne Isch (EMK)

Kathrin Bucher (christkath.)

Ursula Hofer (ref.)

Bea Schwab-Germann (ref.)

Tanja Grünig (ref.)

Der Weltladen Solothurn ist mit einem Stand präsent.

Pfarreien St. Ursen | St. Marien | Solothurn

Pfarramt | Propsteigasse 10 | 4500 Solothurn | 032 623 32 11 | pfarramt@kath-solothurn.ch | www.kath-solothurn.ch

Sekretariat | Barbara Moos und Claudia Küpfert | **Öffnungszeiten** | MO–FR 8.30–11.30 und 14.00–16.30 Uhr | MI Nachmittag geschlossen | Während der Schulferien nur vormittags geöffnet

Ansprechperson | Thomas Ruckstuhl | 032 623 32 11

Kirchgemeindeverwaltung | Rolf Jenni | Hauptgasse 75 | 4500 Solothurn | 032 622 19 91 | kg-verwaltung@kath-solothurn.ch

Gottesdienste

ST.-URSEN-KATHEDRALE

1. Fastensonntag, 22. Februar

10.00 Uhr, Eucharistiefeier

19.00 Uhr, Eucharistiefeier

Diözesane Kollekte für finanzielle Härtefälle und ausserordentliche Aufwendungen.

Mittwoch, 25. Februar

12.00 Uhr, Chorgebet

12.15 Uhr, Eucharistiefeier

Samstag, 28. Februar

16.30–17.30 Uhr, Beichte

Vikar Roy Jelahu.

2. Fastensonntag, 1. März

10.00 Uhr, Eucharistiefeier

Musikalische Gestaltung durch den Domchor.

Anschliessend Suppenzmittag im Pfarreisaal St. Ursen.

19.00 Uhr, Eucharistiefeier

Kollekte: Fastenaktion-Projekt der Pfarrei «Madagaskar».

Mittwoch, 4. März

12.00 Uhr, Chorgebet

12.15 Uhr, Eucharistiefeier

Samstag, 7. März

11.00 Uhr, Festgottesdienst zum

75-jährigen Bestehen der Römisch-Katholischen Synode des Kantons Solothurn

Mit Bischof Felix Gmür.

Kollekte: Kirche in Not.

JESUITENKIRCHE

Sonntag, 22. Februar, 09.00 Uhr

1. Fastensonntag

Hl. Messe in italienischer Sprache

Freitag, 27. Februar, 08.45 Uhr

Wortgottesfeier

Samstag, 28. Februar

08.45 Uhr, Eucharistiefeier

16.00 Uhr, Hl. Messe der portugiesischsprachigen Mission

Sonntag, 1. März, 09.00 Uhr

2. Fastensonntag

Hl. Messe in italienischer Sprache

Freitag, 6. März

Herz-Jesu-Freitag

08.45 Uhr, Eucharistiefeier

Anschliessend Kaffee im Pfarrhaus.

18.00 Uhr, Rosenkranz

Männerkongregation Mariä Himmelfahrt.

Samstag, 7. März

KEINE Eucharistiefeier

dafür um 11.00 Uhr Synodengottesdienst in der St.-Ursen-Kathedrale

ST. MARIEN

Samstag, 21. Februar

Vorabend zum 1. Fastensonntag

16.30–17.30 Uhr, Beichte

Vikar Roy Jelahu.

17.30 Uhr, Rosenkranz

18.00 Uhr, Eucharistiefeier

Jahrzeit: Anna und Hans Huber-Schmidt und Sohn Anton Huber-Gomm.

Diözesane Kollekte für finanzielle Härtefälle und ausserordentliche Aufwendungen.

Sonntag, 22. Februar, 14.30 Uhr

Hl. Messe der kroatisch-sprachigen Mission

Freitag, 27. Februar, 18.00 Uhr

Hl. Messe in italienischer Sprache

Samstag, 28. Februar

Vorabend zum 2. Fastensonntag

17.30 Uhr, Rosenkranz

18.00 Uhr, Eucharistiefeier

Kollekte: Fastenaktion-Projekt der Pfarrei «Madagaskar».

Sonntag, 1. März, 14.30 Uhr

Hl. Messe der kroatisch-sprachigen Mission

Samstag, 7. März

16.30–17.30 Uhr, Beichte

Pfarrer Thomas Ruckstuhl.

17.30 Uhr, Rosenkranz

18.00 Uhr, Eucharistiefeier mit der Missione Cattolica Italiana

Jahrzeit: Paul Zemp.

Kollekte: Solothurnisches

Studentenpatronat.

Mitteilungen

Kollektenergebnisse

10./11. Januar

Epiphanielkollekte für Kirchenrestaurationen, **Fr. 1043.95.**

17./18. Januar

Heilsarmee Solothurn, **Fr. 1257.60.**

24./25. Januar

Caritas Solothurn, **Fr. 1043.95.**

Für alle diese Gaben ein recht herzliches «Vergelts Gott».

Gratulationen

Wir gratulieren herzlich:

zum 97. Geburtstag, am 22. Februar,

Frau Elisabeth Jäggi-Atzli;

zum 90. Geburtstag,

am 23. Februar,

Herr Robert Schreier,

am 4. März,

Frau Susanne Allemann-Muster;

zum 85. Geburtstag,

am 26. Februar,

Frau Marlene Hostettler-

Rossmann,

am 27. Februar,

Herr Othmar Frei;

zum 80. Geburtstag,

am 22. Februar,

Frau Josefine Locher-Hunkeler.

Wir wünschen unseren Jubilarinnen und unseren Jubilaren einen frohen Festtag und für die Zukunft Gottes Segen.

Kirchliche Trauung

Sarah Koch und Kevin Coutinho

haben am 21. Dezember 2025 in

Indien den Bund der Ehe geschlossen.

Wir gratulieren dem Brautpaar recht herzlich und wünschen ihm alles Gute und Gottes Segen auf dem gemeinsamen Lebensweg.

Taufe

Am 20. Dezember 2025 wurde **Roy**

Elliot Coutinho, Sohn von Sarah

Koch und Kevin Coutinho, getauft.

Wir gratulieren der Familie herzlich und wünschen viel Freude und Gesundheit für die Zukunft.

Todesnachrichten

Aus unseren Pfarreien sind

verstorben,

am 19. Januar,

Frau Margaretha Dübi-Thalmann;

am 27. Januar,

Frau Edith Vogt-Schwager.

Gott schenke den lieben Verstorbenen das ewige Leben. Den Angehörigen entbieten wir unser herzliches Beileid.

Adoray-Lobpreis

Sonntag, 1. März, 19.00 Uhr

Jesuitenkirche

Gebetsabend für Jugendliche von 15 bis 35 Jahren.

www.adoray.ch/orte/solothurn/

Tertianum Residenz Sphinxmatte

Freitag, 6. März, 16.15 Uhr

Röm.-kath. Gottesdienst

Mit Krankensalbung.

Kirchenmusik

2. Fastensonntag, 1. März, 10.00 Uhr
St.-Ursen-Kathedrale

Der Domchor gestaltet diesen Gottesdienst musikalisch mit der «Missa in C del quinto tuono» von Antonio Lotti (1667–1740).

Lotti wurde in Venedig geboren und wuchs auch dort auf. Die Förderung durch den damaligen Domkapellmeister machte aus dem begabten Lotti einen exzellenten Musiker und Komponisten. Bereits mit 16 Jahren konnte er seine erste Oper in Venedig uraufführen. Sie fand grossen Anklang. Geistliche Musik komponierte er aber erst, als er nach zweijährigem Aufenthalt in Dresden als Hofkomponist 1719 nach Venedig zurückkehrte und dort am Markusdom Kapellmeister wurde.

Ursula Sinniger-Mangold

Spaghetti-Plausch für die Fastenaktion

Samstag, 7. März, 18.00 Uhr

Kirche St. Marien



Gemeinsam mit der Missione Cattolica Italiana feiern wir den Gottesdienst. Anschliessend gibt es ein Spaghetti-Essen im Pfarreihaus St. Marien zugunsten der Fastenaktion. **Herzliche Einladung!**

Missione Cattolica Italiana Olten Solothurn
Selsorgeteam St. Ursen und St. Marien

Gratulationen



Es ist eine alte Tradition, dass wir den älteren Pfarreiangehörigen im «Kirchenblatt» gratulieren.

Wir erwähnen die 80-, 85-, 90-, 95-Jährigen und älteren Geburtstage.

Meistens können wir unseren Jubilarinnen und Jubilaren damit eine Freude bereiten. Ab und zu wird aber auch der Wunsch geäussert, diese Geburtstage nicht zu publizieren. Damit keine unliebsamen Pannen entstehen, bitten wir all jene, deren Geburtstag nicht im «Kirchenblatt» erscheinen soll, uns dies mindestens zwei Monate vor dem Festtag mitzuteilen.

Sekretariat Pfarramt St. Ursen und St. Marien

Versöhnung und Beichte in der Fastenzeit

Versöhnungsfeier

**Donnerstag, 19. März, 14.30 Uhr, Jesuitenkirche
Pfarrer Thomas Ruckstuhl und Pfarreiseelsorger Stefan Keiser**

Krankensalbung

**Donnerstag, 26. März, 14.30 Uhr, Jesuitenkirche
Pfarrer Thomas Ruckstuhl und Vikar Roy Jelahu**

Beichtgelegenheiten und Versöhnungsgespräche

Samstag, 21. Februar, 16.30–17.30 Uhr, St. Marien, Vikar Roy Jelahu

Samstag, 28. Februar, 16.30–17.30 Uhr, Kathedrale, Vikar Roy Jelahu

Samstag, 7. März, 16.30–17.30 Uhr, St. Marien, Pfarrer Thomas Ruckstuhl

Samstag, 14. März, 16.30–17.30 Uhr, Kathedrale, Vikar Roy Jelahu

Samstag, 21. März, 16.30–17.30 Uhr, St. Marien, Pfarrer Thomas Ruckstuhl

Samstag vor Palmsonntag, 28. März, 15.00–17.00 Uhr, Kathedrale

Pfarrer Thomas Ruckstuhl und Vikar Roy Jelahu

Karfreitag, 3. April, ca. 16.30 Uhr, Kathedrale

im Anschluss an die Karfreitagsliturgie

Pfarrer Thomas Ruckstuhl und Vikar Roy Jelahu

75 Jahre Römisch-Katholische Synode

Festgottesdienst



Römisch-Katholische Synode
des Kantons Solothurn

Die Römisch-Katholische Synode des Kantons Solothurn feiert ihr 75-jähriges Bestehen und lädt herzlich zu diesem besonderen Jubiläum ein.

Der Festgottesdienst findet am Samstag, 7. März 2026 um 11 Uhr in der St.-Ursen-Kathedrale in Solothurn statt. Bischof Felix Gmür wird dem Gottesdienst vorstehen.

Für die festliche, musikalische Begleitung sorgen die Singknaben der St.-Ursen-Kathedrale sowie Domorganist Benjamin Guélat. Alle Gläubigen und Interessierten sind herzlich willkommen, dieses Jubiläum gemeinsam in Solothurn mitzufeiern.

Emiliana Salviseberg, Kommunikationsbeauftragte Römisch-Katholische Synode des Kantons Solothurn

Family-Treff

Junge Familien brauchen junge Familien – gerade auch in der Kirche



Das nächste Treffen findet am Sonntag, 22. Februar, im Anschluss an den Gottesdienst im Pfarreisaal St. Ursen statt

Alle sind in Begleitung von Kindern herzlich willkommen! Wer der WhatsApp-Gruppe beitreten möchte, kann dafür den QR-Code nutzen.

Kontakt: Alexandra und Mathias Mütel

Herzliche Einladung zum Suppenessen



<https://fastenaktion.ch/>

Sonntag, 1. März 2026

**Im Anschluss an den Gottesdienst um 10.00 Uhr in der St.-Ursen-Kathedrale
Fastensuppe im Pfarreisaal St. Ursen, Propsteigasse 10, Solothurn**

Gerne laden wir Sie zum diesjährigen Suppenzmittag während der Fastenzeit ein. Im Pfarrsaal wird unsere mit viel Liebe gekochte Suppe serviert. Mit der Suppe unterstützen Sie das Fastenaktionsprojekt:

«Madagaskar» – Mit Solidaritätsgruppen ein besseres Leben schaffen.

Spenden können Sie unter:

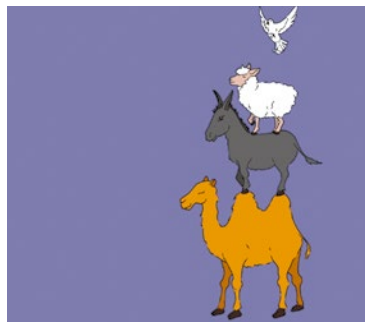
Fastenaktion, 6002 Luzern

Spendennummer 138 376

Konto: IBAN CH16 0900 0000 6001 9191 7

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Fiire mit de Chliine u de Grössere



Samstag, 21. Februar, 10.00 Uhr

Reformierte Stadtkirche Solothurn

Für Familien mit Kindern von 0 bis ca. 8 Jahren. Wir basteln, singen, beten und hören eine Geschichte. Anschliessend gibt es ein Znüni.

Judith Flückiger, Sozialdiakonin, ref. Kirche

Pfarrei St. Niklaus

Pfarramt | St. Niklausstrasse 79 | 4500 Solothurn | www.kath-solothurn.ch | stniklaus@kath-solothurn.ch
Sekretariat | Ursula Binz | **Öffnungszeiten** | MO, MI und FR 9.00–11.00 Uhr | 032 622 12 65
Ansprechperson | Stefan Keiser | stefan.keiser@kath-solothurn.ch | 032 622 12 65
Kirchgemeindeverwaltung | Legatex Bertschi AG | 032 626 36 86 | samuel.bertschi@legatex-bertschi.ch

Gottesdienste

Sonntag, 22. Februar, 10.30 Uhr

St. Niklaus

Ankerpunkt-Gottesdienst



Gestaltung:
Thomas Glur-Schüpfer, Monika Vollmer Michel und Mirjam Sinniger.

Kollekte: Verein

«Jokko Casamance». Anschliessend sind Sie herzlich zum Apéro eingeladen.

Dienstag, 24. Februar, 09.00 Uhr

Rüttenen

Wortgottesfeier

Donnerstag, 26. Februar, 10.15 Uhr

Alterszentrum Wengistein

Wortgottesfeier

Sonntag, 1. März, 10.30 Uhr

St. Niklaus

Wortgottesfeier

Jahrzeit: René Monteil-Hunziker; Lilly Marti-Allemann.

Predigt und Liturgie: Stefan Keiser.

Kollekte: Aufgaben der Pfarrei.

Dienstag, 3. März, 09.00 Uhr

Rüttenen

Wortgottesfeier

Freitag, 6. März, 17.00 Uhr

Martinskirche Riedholz

Friedensandacht

Mitteilungen

Gratulationen

Wir gratulieren herzlich:
zum 95. Geburtstag, am 22. Februar, Frau Susanna Cattin, Solothurn.
Wir gratulieren der lieben Jubilarin und wünschen ein frohes Fest im Kreise ihrer Familie und Gottes Segen im neuen Lebensjahr.

Unsere Verstorbenen

Am 24. Dezember verstarb **Herr Urs Joseph Zuber-Ischi**, Riedholz, und am 14. Januar verstarb **Herr Lorenz Oskar Büttiker-Eymann**, wohnhaft gewesen in Riedholz, zuletzt im Zentrum Hofgarten in Bellach. Am 20. Januar verstarb **Frau Margaretha Brunner-Probst**, Riedholz, zuletzt im Alterszentrum Wengistein, und am 24. Januar verstarb **Herr Paul Jakob Dietschy-Kölliker**, Rüttenen, zuletzt im Zentrum Leuenmatt. *Gott schenke den lieben Verstorbenen das ewige Leben und den Angehörigen entbieten wir unser herzlichstes Beileid.*

Kleidertausch-Weekend 2026



Kleiderannahme: Freitag, 6. März 2026, 13.00–18.00 Uhr
Kleidertauschparty: Freitag, 6. März 2026, 19.00–22.00 Uhr
Eintritt Fr. 10.00, inkl. Apéro
Kleidertausch: Samstag, 7. März 2026, 10.00–16.00 Uhr
 jeweils im Pfarrsaal St. Niklaus, St. Niklausstrasse 79, Solothurn

Buy less, choose well, make it last.
Vivienne Westwood

Bringe Kleider und Accessoires (max. 20 Artikel pro Person), die du tauschen möchtest. Darum schonen alle, die Kleider tauschen statt neue zu kaufen, die Umwelt.

Zum Tauschen geeignet sind

saubere und gut erhaltene Damen- und Herrenkleider, Gürtel, Schals, Taschen, Schuhe, Hüte und Schmuck.

Nicht geeignet sind

aus der Form geratene und kaputte Kleider, Unterwäsche, Finken und abgetragene Schuhe.
 Bei der Warenannahme werden die Sachen gesichtet.
 Es ist nicht erlaubt, getauschte Artikel weiterzuerkaufen.
 Nicht getauschte Ware wird ans Seraphische Liebeswerk gespendet.

Herzlich willkommen!

Kollekten

Dankbar durften wir folgende Kirchenopfer entgegennehmen:

Juni–Juli

01.06.	Mediensonntag	Fr.	124.55
08.06.	Flüchtlingshilfe Caritas	Fr.	168.40
15.06.	Priesterseminar St. Beat, Luzern	Fr.	69.05
19.06.	Bergsturz Blatten VS	Fr.	600.00
22.06.	Kinderkrebshilfe Schweiz	Fr.	172.30
29.06.	Hospiz Solothurn	Fr.	212.60
06.07.	Diöz. Kollekte für finanzielle Härtefälle	Fr.	60.25
13.07.	Jubla St. Niklaus	Fr.	117.20
20.07.	Papstkollekte / Peterspfennig	Fr.	64.40
27.07.	Sales. Schwesterngemeinschaft	Fr.	102.30

Pfarrei

Pfarramt | Kirchgasse 32 | 4534 Flumenthal | 032 637 16 42 | flumenthal@kath-solothurn.ch | www.kath-solothurn.ch
Sekretariat | Ursula Binz | DO 8.00–11.00 Uhr

Gottesdienste

Sonntag, 22. Februar

Pastoralraum

Sonntag, 1. März, 10.00 Uhr

Kapelle Hubersdorf

Wortgottesfeier

Jahrzeit: Maria Elisabeth und Josef Flück-Schnider; Johann und Maria von Büren-Biberstein.

Predigt und Liturgie: Thomas Glur-Schüpfer.

Kollekte: Unterhalt und Betrieb der Kapelle in Hubersdorf.

Voranzeige

Sonntag, 8. März, 10.00 Uhr

Kirche Flumenthal

Wortgottesdienst und Suppenessen

Mitteilungen

Gratulationen

Wir gratulieren herzlich:
zum 80. Geburtstag, am 7. März, Frau Rita Margrit Käch-Birrer;
zum 85. Geburtstag, am 5. März, Herr Josef Michael Krenn-Zehnder.
Wir wünschen der lieben Jubilarin und dem lieben Jubilar ein frohes Fest im Kreise ihrer Familien und Gottes Segen im neuen Lebensjahr.

Seniorenanlass

Generationentreff Attiswil

Mittwoch, 25. Februar, 14.00 Uhr

Restaurant Rebstock.

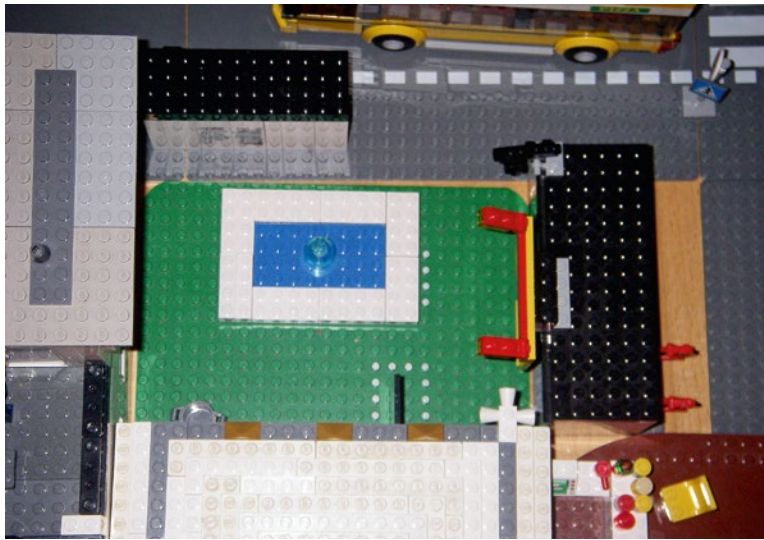
Friedensvision

*hoffentlich
 wird es noch
 vor dem Ende der Tage
 geschehen*

*Stahlhelme werden
 umgerüstet zu Kochtöpfen
 und Missiles für das Silvesterfeuerwerk
 das Wort Krieg wird zum
 Unwort des Jahrtausends
 Soldaten spielen
 Mensch ärgere-dich-nicht
 während die Offiziere
 Ölbäume pflegen
 die Rüstungsbonzen
 gehen am Bettelstab
 und der Verteidigungsminister
 züchtet nach seiner Umschulung
 weisse Tauben
 Andreas Knapp, Heller als Licht*

Ansperson | Thomas Glur | thomas.glur@kath-solothurn.ch | 032 623 32 11
Finanzverwaltung | Christina Spichiger | Kirchgasse 32 | 4534 Flumenthal |
 verwaltung.kath.flum@bluewin.ch

Körper und Seele aufräumen



Selbst gebaute Spiellandschaften der Kinder sind fantasievoll, bunt und schön! Doch irgendeinmal ist es richtig unordentlich im Kinderzimmer. Da liegen überall mehr oder weniger gebrauchte Spielsachen, verstreute Legoteile, die Bücher sind durcheinander, und die Mutter oder der Vater sagen: «Es ist jetzt Zeit zum Aufräumen!» Dann suchen die Kids, was weg kann, sortieren ihr Spielzimmer und legen ihre Lieblingslegoanlage schön hin – bis Stunden später alles wieder wohnlich und geordnet aussieht. Wie das so geht beim Aufräumen, finden die Kinder manchmal auch verloren geglaubte Erinnerungen wieder, die sie vergessen hatten.

Die Fastenzeit ist so ähnlich – für unsere irdische Wohnung, unseren Körper und unsere Seele. Ist da bei Ihnen alles geordnet? Tut etwas weh? Manchmal ist da ein gewaltiges Durcheinander. Vielleicht, weil wir unnötig stritten oder traurig sind, weil etwas nicht so läuft, wie wir es gerne hätten.

Diese Wochen vor Ostern bietet eine Möglichkeit zu schauen, was meinem Körper und meiner Seele gut tut – und was nicht? Und wir dürfen uns überlegen und üben, was verräumt, was weggeworfen und was neu ausgestellt werden kann. Gibt es Sachen, die zu viel Platz wegnehmen oder einfach abgestaubt werden sollten?

Manche Menschen trinken extra keinen Alkohol, essen zum Beispiel weniger Süßes oder schauen weniger Fernsehen. Nicht, weil das schlecht ist – sondern weil wir dadurch merken: Es stärkt uns für Wichtigeres. Wir machen eine Landschaft frei für das Göttliche; Platz – für Stille, für Gebet, für Freundschaft und Liebe.

Vielleicht bleibt nun Raum, um das Johannesevangelium zu lesen. Das darf für Geübte durchaus einmal in einer Fremdsprache sein, dass wir es nicht schon wieder auf Deutsch lesen müssen.

Am **Sonntag, den 8. März, um 10.30 Uhr** feiern wir den **Suppenmittags-Gottesdienst** in der Pfarrkirche in Flumenthal. Wir sammeln dieses Jahr für ein Projekt in Madagaskar. Kommen Sie vorbei, nehmen Sie sich Zeit für Wichtiges: die Gemeinschaft, das Teilen, den Gottesdienst und die leckere Suppe!

In dieser freien Landschaft für das Göttliche entdecken wir Besonderes: ein gutes Gefühl, das wir vergessen hatten; Freude, weil wir jemandem geholfen haben, oder Frieden, wenn wir uns wieder vertragen.

So wie wir in der Wohnung Platz machen, damit wir besser leben, so machen wir in unserem Körper und unserer Seele Platz für den barmherzigen Gott – damit wir in Freude das Auferstehungsfest als eine alltägliche Realität erleben und feiern können.

Thomas Glur-Schüpfer

Pfarramt | Kirchgasse 1 | 4524 Günsberg | 032 637 30 53 | guensberg@kath-solothurn.ch |
 www.kath-solothurn.ch | **Sekretariat** | Evelyne Stauffer
Ansperson | Bernadette Häfliger | Pfarreiseelsorgerin | 032 637 30 53
Kirchgemeindeverwaltung | Hofstattweg 2 | 4524 Günsberg | 032 637 20 17
Verwalterin | Marie-Anne Scherler | scherler-marianne@bluewin.ch

Gottesdienste

Sonntag, 22. Februar, 09.15 Uhr

1. Fastensonntag

Wortgottes- und Kommunionfeier

Mit Bernadette Häfliger.

Orgel: Bruno Eberhard.

Kollekte: Diözesane Kollekte für finanzielle Härtefälle und ausserordentliche Aufwendungen.

Jahrzeit: Paulina Marie und Arnold Flury-Blättler.

Mittwoch, 25. Februar

Brot-Zeit

09.00 Uhr, Stille in der Kirche

09.30 Uhr, Teilen im Pfarrsali

Mit Bernadette Häfliger.

Freitag, 27. Februar, 13.30 – 16.05 Uhr

2. Säule, Religionsunterricht: 3./4. Kl.

Thema: Versöhnungsweg, Teil 4.

«Frieden: Wie geht das?»

Mit Emma Wyss und Bernadette Häfliger.

Treffpunkt: kath. Kirche Günsberg.

Anschliessend: Pfarrsali, Kirchgasse 1, Günsberg.

Samstag, 28. Februar, vormittags

Versöhnungsweg für die kath. Dritt-/ Viertklässler/-innen in Begleitung einer erwachsenen Vertrauensperson

Mit Emma Wyss, Bernadette Häfliger und Paul Rutz.

Startort: kath. Kirche Günsberg.

Persönliche Startzeit: wie am Elternabend bzw. per E-Mail vereinbart.

Sonntag, 1. März, 09.15 Uhr

2. Fastensonntag

Festgottesdienst: Eucharistiefeier

mit den Kindern des Versöhnungswegs, ihren Familien und der Pfarrei

Textliche Gestaltung: Paul Rutz, Bernadette Häfliger und Emma Wyss.

Musikalische Gestaltung: Es singt der Kirchenchor Günsberg unter der Leitung von Ernst Rohrer.

Orgel: Maria Morózova-Meléndez.

Kollekte: Kirchenrenovation.

Jahrzeit: Othmar Sterki; Josef und Maria Probst-Ammann; Franz Probst.

Sonntag, 8. März, 09.15 Uhr

3. Fastensonntag

Eucharistiefeier

Mit Roy Jelahu.

Orgel: Bruno Eberhard.

Kollekte: Jubilare – Chance Kirchengesang. Neue Medien für den Kirchengesang mit Buch, Web und App.

Jahrzeit: Ida Röthlisberger-Flüeli; Alfred und Margrith Henzi-Roth und Bertwin Henzi; Paul Sterki und Frieda Sterki-Strausak.

Fortsetzung auf nächster Seite...

Gesucht: Grünzweige für den Palmsonntag



Für die Feier des Palmsonntags (29. März 2026, 9.15 Uhr, kath. Kirche Günsberg) **suchen wir wiederum Grünzweige: vor allem Stechpalmen, Buchsbaum, Thuja und Lorbeer.**

Wer solche Pflanzen im Garten hat, meldet sich rechtzeitig vor dem Zurückschneiden bei unseren Sakristaninnen.

Beate Hilger: Tel. 032 637 28 10.

Vroni Müller: Tel. 032 637 28 55.

Schon jetzt ganz herzlichen Dank!

Bernadette Häfliger, Pfarreiseelsorgerin

Mitteilungen

Herzlichen Dank für die Kollekten des Monats Januar 2026

Neujahr

Donnerstag, 1. Januar:

Notschlafstelle, Olten, Fr. 51.00.

Epiphanie

Sonntag, 4. Januar:

Epiphaniekollekte für Kirchenrestaurationen, Inländische Mission, Fr. 53.95.

Taufe des Herrn

Sonntag, 11. Januar:

Freundeskreis St. Klaus, Flores / Indonesien, Fr. 21.00.

Sonntag, 18. Januar:

SOFO, Solidaritätsfonds für Mutter und Kind, Fr. 21.40.

Sonntag, 25. Januar:

Caritas, Kanton Solothurn, Fr. 21.00.
Evelyne Staufer, Sekretärin

Senioren-Mittagstisch für die Gemeinde Riedholz (Niederwil)

Freitag, 27. Februar 2026, 11.30 Uhr

Wallierhof, Riedholz

Anmelden direkt via Wallierhof,
Tel. 032 627 99 31.

Teilnahmeberechtigt sind

Personen ab 65 Jahren.

Sie werden auf Wunsch abgeholt und wieder nach Hause geführt!

Bitte melden Sie sich dazu bei
einer der beiden Verantwortlichen.

Ökumenische Frauengruppe Riedholz,
Sabina Fontana Adam, Tel. 032 622 92 61.
Marlis Gygax, Tel. 032 623 44 20.

«Zäme z' Mittagässe» für Seniorinnen und Senioren aus Günsberg und Balm

Donnerstag, 5. März 2026, 11.30 Uhr

Restaurant Hirschen, Günsberg

Anmeldung: direkt via Restaurant
Tel. 032 652 13 18, bis Mittwoch,
4. März 2026, 16 Uhr.

Kosten: Fr. 9.– plus Getränke.

Teilnahmeberechtigt: ab Jahrgang
1961 und älter.

Bei Fragen wenden Sie sich an:

Eveline Sterki: Tel. 032 637 29 59.
Mob. 079 510 04 13.

Seniorenkommission Günsberg, Eveline Sterk

Vorschau

Versöhnungsfeier im Pastoralraum Solothurn – Unterer Leberberg

Donnerstag, 19. März 2026, 14.30 Uhr
Jesuitenkirche Solothurn

Krankensalbung im Pastoralraum Solothurn – Unterer Leberberg

Donnerstag, 26. März 2026, 14.30 Uhr
Jesuitenkirche Solothurn

Bernadette Häfliger, Pfarreiseelsorgerin

Pastoralraumleiterin | Elke Freitag | Hauptstrasse 33 | 4563 Gerlafingen | 032 675 65 88 | elke.freitag@pastoralraum-wwb.ch

Leitender Priester | Arno Stadelmann | Pfarrer-Schmidlin Weg 5 | 4562 Biberist | 079 307 64 89 | arno.stadelmann@pastoralraum-wwb.ch

Vikar | P. Varghese Joseph | Pfarrer-Schmidlin Weg 5 | 4562 Biberist | 078 207 70 09 | varghese.joseph@pastoralraum-wwb.ch

Pfarreiseelsorger | Dominik Meier-Ritz | Diakon | Hauptstrasse 63 | 4566 Kriegstetten | 079 630 23 60 | diakon.meier@pastoralraum-wwb.ch

Notfalltelefon | 079 100 66 01

Katechet RPI | Paul Füglistaler | Pfarrer-Schmidlin Weg 5 | 4562 Biberist | 032 671 20 34 | paul.fueglistaler@pastoralraum-wwb.ch

Pastoralraumsekretariat | Manuela Jäggi-Lisser | 032 671 20 31 | sekretariat@pastoralraum-wwb.ch | **Öffnungszeiten** | MO, DI und DO 9.00–11.00 Uhr

Verwaltung | Daniela von Büren | Grundmattstrasse 2 | 4566 Kriegstetten | 032 675 00 66 | verwaltung@pastoralraum-wwb.ch

Fasnacht – Verkleiden und verwandeln



Wenn die Fasnacht vor der Tür steht, füllen sich Strassen und Säle mit bunten Kostümen, Masken und fröhlichem Lachen. Menschen schlüpfen für kurze Zeit in andere Rollen, werden laut, verspielt oder sogar ein wenig närrisch. Auf den ersten Blick scheint all das wenig mit dem christlichen Glauben zu tun zu haben – und doch lohnt sich ein zweiter Blick.



Verkleiden bedeutet nicht nur, etwas zu verstecken, sondern auch, Neues auszuprobieren. Hinter der Maske darf man anders sein, freier, mutiger, manchmal auch ehrlicher. Die Fasnacht gibt Raum, den Alltag hinter sich zu lassen und für einen Moment aus festgefahrenen Rollen auszubrechen, für kurze Zeit in eine neue Rolle zu schlüpfen und etwas auszuprobieren. Genau darin liegt eine überraschende Verbindung zum Christentum.

Denn auch im Glauben geht es um Verwandlung. Jesus selbst begegnet Menschen nicht in ihren Masken, sondern sieht das Herz. Er lässt sich nicht blenden oder ablenken von einer Kulisse, von Schminke, Maske oder Kostüm. Jesus liebt das Echte, das Wahre, das Authentische. Er sieht uns so, wie wir sind und nicht, wie wir uns geben wollen. Er lädt dazu ein, das abzulegen, was uns einengt: falsche Fassaden, Erwartungen anderer, Angst vor dem Urteil. Die Fasnacht kann – bei aller Ausgelassenheit – daran erinnern, dass wir im Alltag oft Masken tragen, ohne es zu merken. Dass wir in Rollen sind, in die wir gezwungen werden oder Rollen, die wir uns selber zugelegt haben, um etwas zu

kaschieren. Manchmal funktionieren wir einfach auch besser, wenn wir bewusst eine Rolle einnehmen: Vater, Mutter, Chef, Mitarbeiter, Lehrer, Lernender, Zuhörer, Berater, Bruder oder Schwester, Erwachsener oder Kind ...

Nicht zufällig endet die Fasnacht mit dem Aschermittwoch und führt in die Fastenzeit. Auf das Fallen der Masken folgt die Zeit der Entäusserung, der Ehrlichkeit, der Rückbesinnung auf unser wahres menschliches und von Gott geschenktes Wesen. Eine seelische Entblössung vor uns selbst und vor Gott, unserem Schöpfer. Auf das bunte Treiben folgt eine vierzig tägige Zeit der Besinnung. Die Masken werden abgelegt, der Blick richtet sich nach innen. Die Frage lautet dann: Wer bin ich wirklich – ohne Verkleidung? Was trägt mich, was brauche ich nicht mehr? Wer ist Gott? Wer bin ich in den Augen Gottes, der mich erschaffen hat? Und welchen Platz gebe ich ihm in meinem Leben?

So kann die Fasnacht mehr sein als nur ein Fest oder Brauchtum. Sie kann ein Spiegel sein: für unsere Sehnsucht nach Freiheit, nach Freude, nach einem Leben in Fülle – aber auch nach Wahrheit, Authentizität in einer Welt der Fake News und der Lügen. Die Fastenzeit entschlackt, nimmt von uns weg, was nicht zu uns gehört oder was uns von Gott entfernt. Sie kann uns vorbereiten auf den Weg der Umkehr und Erneuerung, zu dem der christliche Glaube immer wieder einlädt.



Frohe, achtsame Fasnachtszeit – und Mut, nach den Tagen der Masken wieder dem eigenen, von Gott geschaffenen und geliebten Gesicht neu zu begegnen: dem Abbild Gottes!

Diakon Dominik Meier-Ritz.

(Fotos Flickr: H.Schulz / R.Schultze / X. Hübner)

Gottesdienste

SAMSTAG, 21. FEBRUAR

17.30 Uhr, Biberist,
Jugendgottesdienst
Mitwirkung Jugendband.

SONNTAG, 22. FEBRUAR

09.30 Uhr, Kriegstetten,
Wortgottesfeier mit Kommunion
09.30 Uhr, Lohn-Ammannsegg,
Eucharistiefeier
Jahrzeit: Erich Heri-Jäggi, Anna und Thomas Jäggi-Strausak.
Dreissigster: Ernst Zäh-Luterbacher, Klara Oegerli-Marty.
Anschliessend Pfarreikaffee.
Speziell eingeladen sind alle Neuzuzüger.
11.00 Uhr, Gerlafingen,
Fastengottesdienst mit Kommunionfeier
Aktion «Zukunft säen» zugunsten «Fastenaktion».

MITTWOCH, 25. FEBRUAR

09.00 Uhr, Kapelle Horriwil,
Rosenkranz
09.00 Uhr, Biberist,
Wortgottesfeier mit Kommunion
18.00 Uhr, Biberist, Pfarreiheim,
Rosenkranz beten für den Frieden
18.00 Uhr, Kriegstetten,
Rosenkranz

DONNERSTAG, 26. FEBRUAR

10.00 Uhr, Biberist, APH Läbesgarte,
Eucharistiefeier

FREITAG, 27. FEBRUAR

09.30 Uhr, Lohn-Ammannsegg,
APH Bad Ammannsegg,
Eucharistiefeier
Gerlafingen
KEINE Eucharistiefeier in ital. Sprache

SAMSTAG, 28. FEBRUAR

17.30 Uhr, Gerlafingen,
Eucharistiefeier
Jahrzeit: Trudy und Fritz Scheidegger-Kaiser; Herman u. Martha Müller-Bläsi.
Gedächtnis: Edi Bernaschina.

SONNTAG, 1. MÄRZ

09.30 Uhr, Kriegstetten,
Eucharistiefeier
09.30 Uhr, Lohn-Ammannsegg,
Wortgottesfeier mit Kommunion
11.00 Uhr, Biberist,
Wortgottesfeier mit Kommunion
Dreissigster: Kata Pavlik-Labazan.

DIENSTAG, 3. MÄRZ

18.30 Uhr, Biberist, Pfarreiheim,
Gebet und Bibelaustausch

MITTWOCH, 4. MÄRZ

09.00 Uhr, Biberist,
Eucharistiefeier
18.00 Uhr, Biberist, Pfarreiheim,
Rosenkranz beten für den Frieden
18.00 Uhr, Kriegstetten,
Rosenkranz

DONNERSTAG, 5. MÄRZ

10.00 Uhr, Recherswil,
APH Öpfelbaum
Wortgottesfeier mit Kommunion
19.00 Uhr, Kriegstetten
Gebet vor dem Allerheiligsten

FREITAG, 6. MÄRZ

Herz-Jesu-Freitag
14.00 Uhr, Kriegstetten,
Eucharistiefeier mit Krankensalbung
Anschl. Kaffeestube Frauengemeinschaft im Pfarreizentrum.
18.00 Uhr, Gerlafingen,
Eucharistiefeier in ital. Sprache
19.00 Uhr, Biberist,
ökum. Weltgebetstag
19.00 Uhr, Lohn-Ammannsegg,
Lukaskirche,
ökum. Weltgebetstag
19.00 Uhr, Obergerlafingen, ref. KGH,
Weltgebetstag

SAMSTAG, 7. MÄRZ

17.30 Uhr, Kriegstetten
Eucharistiefeier, Abschluss
Versöhnungsweg

SONNTAG, 8. MÄRZ

10.00 Uhr, Biberist,
ökum. Gottesdienst zur Fastenaktion
Mitgestaltung Musicambio.
Anschliessend Suppenessen im ref. Kirchgemeindehaus.
11.00 Uhr, Gerlafingen,
Eucharistiefeier

Wochenend-Kollekten

21.2.: Scalabrini.
22.2.: Diöz. Kollekte für finanz. Härtefälle u. a. o. Aufwendungen.
28./29.2.: Schweiz. Epilepsie-Stiftung.
6.3.: ökum. WGT-Kollekte.

Krankensalbung für den ganzen Pastoralraum

FREITAG, 6. MÄRZ

14.00 Uhr, katholische Kirche,
Kriegstetten



Gemeinsam beten wir um Gottes stärkenden Geist für die Zeiten des Alterns. Auch wer mit einer Krankheit lebt, kann im Sakrament der Krankensalbung Stärkung, Trost und Zuversicht finden. Anschl. lädt die Frauengemeinschaft Kriegstetten zu Kaffee und Kuchen im Pfarreizentrum ein.

Den Glauben feiern und erleben

Ein Angebot für den Pastoralraum

Eine generationenübergreifende Feierform für 3- bis 6-jährige Kinder mit ihren Eltern, Geschwistern, Grosseltern, Paten etc. Die Feier ermöglicht neuen Zugang zu Gott und zur Kirche in den geprägten Zeiten des Kirchenjahres. Die Feiern finden jeweils in und um die Marienkirche Biberist statt.

Weltgebetstag

«Ich will euch stärken, kommt!»



Weltgebetstag

Nigeria

6. März 2026

19.00 Uhr, Lukaskirche Lohn-Ammannsegg
19.00 Uhr, Marienkirche Biberist
19.00 Uhr, ref. KGH Obergerlafingen
19.00 Uhr, ref. Kirche Kriegstetten

Danach an allen Orten geselliger Ausklang mit Leckereien und Getränken!

Aus der wechselvollen Geschichte Nigerias seit seiner Unabhängigkeit von der britischen Kolonialherrschaft sind vielen noch der Biafra-Krieg und die Terroraktionen der islamistischen Gruppe Boko Haram in Erinnerung. Obschon es Frauen in wichtigen Ämtern gibt, sind viele Rechte für Frauen noch nicht verwirklicht. Davon erzählen Frauen aus verschiedenen geografischen und sozialen Kontexten in der aktuellen Liturgie. Unter dem Titel «Ich will euch stärken, kommt!» – einer Kurzfassung des bekannten Bibelwortes Jesu «Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken» (Mt 11,28) – schildern sie ihre alltäglichen Belastungen und wie sie im Glauben «Ruhe für die Seele» finden. Die nigerianische Künstlerin Gift Amara-chi Ottah hat dazu ein eindrückliches Titelbild mit der Bezeichnung «Ruhe für die Erschöpften» gestaltet.

Gemeindeleitung | Elke Freitag | Pastoralraumleiterin | 032 675 65 88 | elke.freitag@pastoralraum-wwb.ch |

Arno Stadelmann | Leitender Priester | 079 307 64 89 | arno.stadelmann@pastoralraum-wwb.ch | Pfarrer-Schmidlin Weg 5 | 4562 Biberist

Vikar | P. Varghese Joseph | 078 207 70 09 | varghese.joseph@pastoralraum-wwb.ch | Pfarrer-Schmidlin Weg 5 | 4562 Biberist

Sekretariat | Manuela Jäggi-Lisser | 032 671 20 31 | pfarrei.biberist@pastoralraum-wwb.ch | **Öffnungszeiten** | MO, DI und DO 9.00–11.00

Notfalltelefon | 079 100 66 01

Sakristanin St. Marien | Liliane Bläsi | 032 672 17 64 | liliane.blaesi@pastoralraum-wwb.ch | **Sakristanin Guthirt** | Jill Meier | 031 767 76 45 | jill.dave@yahoo.com

Saalvermietung und Hauswartin | Kathrin Beer-Rötheli | 032 672 43 49 | kathrin.beer@pastoralraum-wwb.ch

Fachverantwortlicher Katechese | Katechet RPI | Paul Füglistaler | 032 671 20 34 | paul.fueglistaler@pastoralraum-wwb.ch

Mitteilungen

ST. MARIEN UND GUTHIRT

Osterkerzen verzieren

Dienstag, 24. Februar, 14.00 Uhr
Pfarreizentrum

Das ök. Frauenforum lädt alle, die gerne kreativ sind, ein zum Verziern der Heimosterkerzen. Es sind auch Frauen aus Lohn willkommen.

Abend Anlass Erstkommunion

Donnerstag, 26. Februar, 17.30 Uhr
Pfarreisaal Lohn-Ammannsegg
oder

Mittwoch, 4. März, 17.30 Uhr
Pfarreizentrum Biberist

Dieser Anlass wird zweimal durchgeführt. Es spielt keine Rolle, ob der Anlass in Lohn oder Biberist besucht wird. Herzliche Einladung an die Erstkommunionkinder mit ihren Familien (mind. eine Begleitperson). Es gibt an diesem Abend Informationen zum Erstkommuniongottesdienst, zum Intensivtag und den weiteren Wegetappen bis zur Erstkommunion. Wir werden die Lieder für den Erstkommuniongottesdienst üben, die Oberministranten stellen sich und den Minidienst vor. Für einen kleinen Imbiss wird gesorgt.

Einladung zur Krankensalbung

Freitag, 6. März, 14.00 Uhr

Katholische Kirche, Kriegstetten

Gemeinsam beten wir um Gottes stärkenden Geist für die Zeiten des Alterns. Auch wer mit einer Krankheit lebt, kann im Sakrament der Krankensalbung Stärkung, Trost und Zuversicht finden. Siehe Hauptinserat auf Seite 17.

Jugendreise nach Assisi

Montag, 12., bis Freitag, 16. Oktober

Eingeladen sind alle Schülerinnen und Schüler aus unserem Pastoralraum, welche im August mind. in der 8. Klasse sind, sowie Jugendliche bis zum Alter von 25 Jahren.

Wir werden je nach Teilnehmerzahl mit einem Car oder Zug reisen.

Kosten betragen Fr. 295.–.

Flyer vom Reiseprogramm liegen in den Kirchen auf.

Anmeldung bis spätestens am 28. Februar.

Auskunft beim Reiseleiter Paul Füglistaler, Pfarrer, Schmidlin-Weg 5, Biberist, Tel. 032 671 20 34, paul.fueglistaler@pastoralraum-wwb.ch.

Den Glauben feiern und erleben in und um die Marienkirche Biberist

Eine generationenübergreifende Feierform für 3- bis 6-jährige Kinder mit ihren Eltern, Geschwistern, Grosseltern... Die Feier ermöglicht neuen Zugang zu Gott und zur Kirche in den geprägten Zeiten des Kirchenjahres. Siehe Hauptinserat auf Seite 17.

PFARREI ST. MARIEN

Gottesdienst mit Jugendband, für Jugendliche und Interessierte
Samstag, 21. Februar, 17.30 Uhr

Im Gottesdienst werden Jugendliche musizieren, singen und die Feier mitgestalten. Lasst euch von diesem jugendlichen Wind berühren... Nach dem Gottesdienst gibt es für die Jugendlichen ab der Oberstufe ein Nachtessen und Abendprogramm.

Weltgebetstag

Freitag, 6. März, 19.00 Uhr
Marienkirche

Siehe Hauptinserat auf Seite 17.

Ausblick

Gesucht Grünzeug für Palmzweige

Wir freuen uns wieder auf Grünzeug wie Stechpalmen, Buchs, Koniferen etc. für die Erstellung der Palmen und Palmsträusschen. Wer solches im Garten hat, soll sich bitte bis Mitte März im Pfarramt Biberist melden unter Tel. 032 671 20 31 oder per Mail an pfarrei.biberist@pastoralraum-wwb.ch. Bereitwillige Männer aus der Pfarrei können das Grünmaterial nach Vereinbarung bei Ihnen abholen.

Fastenzeit Gottesdienst

Sonntag, 8. März, 10.00 Uhr

Ökum. Gottesdienst in der Marienkirche, musikalische Mitgestaltung Musi-cambio. Anschliessend Suppenessen im ref. Kirchgemeindehaus. Schülerinnen und Schüler laden zu einer frohen Zwirbelrunde ein.

Zum Gedenken

Am 23. Januar hat sich der Lebenskreis von **Kata Pavlik-Labazan** im Alter von 74 Jahren geschlossen.

Dreissigster:

Sonntag, 1. März, 11 Uhr, Marienkirche Biberist.
Herr, nimm die liebe Verstorbene auf in deinen ewigen Frieden. Den Angehörigen entbieten wir unser herzliches Beileid.

Rückblick



Die Mini-Schar hat am 10. Januar das Jahr auf der Schlittschuhbahn einläuten lassen.

Wir haben uns die Zeit mit Fangis, dem Lernen von Schlittschuhfahren und neuen Tricks vertrieben.

Wir freuen uns auf ein tolles Jahr mit vielen tollen Momenten.

Lisa Buss

Jubla Biberist stürzt sich ins Schneebenteuer



Am Samstag, den 17. Januar, fand der Schlittelanlass der Jubla Biberist statt. Am Morgen trafen wir uns gut gelaunt und machten uns gemeinsam auf den Weg zum Weissenstein. Mit der Gondelbahn fuhren wir zuerst bis zur Mittelstation. Schon während der Fahrt konnten wir die schöne Winterlandschaft und den Schnee bewundern. Von der Mittelstation aus gingen wir zu Fuss weiter bis ganz nach oben auf den Weissenstein. Der Aufstieg war zwar anstrengend, machte aber viel

Spass, da wir zusammen unterwegs waren, lachten und zwischendurch kleine Pausen einlegten. Oben angekommen, wurden wir mit einer grossartigen Aussicht und perfekten Schlittbedingungen belohnt. Anschliessend ging es endlich los. Gemeinsam bauten wir eine Schanze und schlittelten den Hügel hinunter. Der Schlitteltag war ein tolles Erlebnis für alle Teilnehmenden und wird uns noch lange in guter Erinnerung bleiben. Andrea Husztik

Jubla

Nächster Scharanlass

Samstag, 21. März, Papiorama, nähere Infos folgen. Komm und sei auch du dabei.

Gruppenstunden

24.2., 10.3. und 24.3.2026, jeweils am Dienstag von 18.30 bis 19.30 Uhr beim Pfarreizentrum.

Neue Website

Die Jubla Biberist hat eine neue Website <https://www.jublaliberist.ch>. Da findet man wichtige News und Infos.

PFARREI GUTHIRT

Weltgebetstag Nigeria

Freitag, 6. März 2026, 19.00 Uhr

Lukaskirche

Siehe Hauptinserat auf Seite 17.

Bringen Sie Ihre Freundinnen und Bekannten mit, und tauchen Sie ein in einen farbenfrohen afrikanischen Abend mit Gesang, Musik und Tanz. Nach der Feier probieren wir uns durch verschiedene afrikanische Köstlichkeiten.

Herzliche Einladung.

Das ökumenische Vorbereitungsteam

Fastenzeit Gottesdienst

Sonntag, 22. März, 10.30 Uhr

Ökum. Gottesdienst in der ref. Lukaskirche. Anschliessend Suppenessen. Schülerinnen und Schüler laden zu einer frohen Zwirbelrunde ein.

Zum Gedenken

Am 11. Januar hat sich der Lebenskreis von **Klara Oegerli-Marty** im Alter von 100 Jahren geschlossen. **Dreissigster:** Sonntag, 22. Februar, 9.30 Uhr, Guthirtkirche Lohn-A. Herr, nimm die liebe Verstorbene auf in deinen ewigen Frieden. Den Angehörigen entbieten wir unser herzliches Beileid.

Gemeindeleitung | *Elke Freitag* | Pastoralraumleiterin | Hauptstrasse 33 | 4563 Gerlafingen | 032 675 65 88 | elke.freitag@pastoralraum-wwb.ch | Arno Stadelmann | Leitender Priester | 079 307 64 89 | arno.stadelmann@pastoralraum-wwb.ch
Pfarrseelsorger | *Dominik Meier-Ritz* | Diakon | Hauptstrasse 63 | 4566 Kriegstetten | 032 675 60 10 | 079 630 23 60 | diakon.meier@pastoralraum-wwb.ch
Sekretariat Bruder Klaus | *Käthy Signorini* | 032 675 65 88 | pfarrei.gerlafingen@pastoralraum-wwb.ch | **Öffnungszeiten** | DI und FR 9.00–11.00 Uhr
Sekretariat St. Mauritius | *Katharina Auf der Maur* und *Ursula Kaufmann* | 032 675 60 10 | pfarrei.kriegstetten@pastoralraum-wwb.ch | **Öffnungszeiten** | DI, MI und DO 9.00–11.00 Uhr
Notfalltelefon | 079 100 66 01
Pfarrzentrum-Vermietung | Beim Sekretariat, während der Öffnungszeiten
Sakristanin Bruder Klaus | *Birgit Friedrich* | 032 675 55 49 | 079 572 64 92 | **Sakristanin St. Mauritius** | *Kathleen Schnabel* | 032 530 35 57
Fachverantwortlicher Katechese | Katechet RPI | *Paul Füglistaler* | 032 671 20 34 | paul.fueglistaler@pastoralraum-wwb.ch

Mitteilungen

PFARREI BRUDER KLAUS

Anlässe Erstkommunionvorbereitung

Dienstag, 24. Februar, 13.30 Uhr
Die Kinder treffen sich im Rahmen der Erstkommunionvorbereitung zum Thema: «Teilen-Schenken».

Kreuze basteln

Mittwoch, 25. Februar, 19.30 Uhr
Pfarrzentrum Kriegstetten
oder
Dienstag, 3. März, 19.30 Uhr
Pfarrheim Gerlafingen
Die Eltern haben die Möglichkeit, entweder in Kriegstetten (Kreuz aus Fimo) oder Gerlafingen (Holzkreuz bemalen) das Kreuzli für ihre Kinder zu basteln.
Anmeldung bis 21. Februar an:
Dagmar Portmann per Whatsapp auf 077 461 93 22 oder via E-Mail an dagmar.portmann@pastoralraum-wwb.ch.

Mini-Schulung

Samstag, 28. Februar, 18.30–19.30 Uhr
Herzliche Einladung an alle Ministrantinnen und Ministranten.

Krankensalbungsgottesdienst

Freitag, 6. März, 14.00 Uhr
Kath. Kirche Kriegstetten
Im Anschluss Kaffee und Kuchen im Pfarrzentrum (Details siehe Artikel auf S. 17).

Feiern zum Weltgebetstag

Freitag, 6. März, 19.00 Uhr
Bitte beachten Sie dazu den Artikel auf Seite 17 dieser Ausgabe.

Kollektenübersicht

Oktober bis Dezember 2025	
04.10. Migratio	Fr. 101.65
12.10. Seraphisches Liebeswerk	Fr. 161.05
19.10. Missio Ausgleichsfonds	Fr. 145.85
02.11. Kirchenbauhilfe	Fr. 106.05
08.11. Geistl. Begleitung d. zuk. Seelsorger	Fr. 102.55
16.11. Elisabethenwerk	Fr. 532.25
22.11. Unicef Schweiz	Fr. 84.20
30.11. Universitätskoll.	Fr. 144.00
13.12. Pastorale Anliegen des Bischofs	Fr. 90.05
25.12. Kinderspital Bethlehem	Fr. 276.20

Ein herzliches «Vergelts Gott» im Namen der Hilfswerke und Institutionen!

PFARREI ST. MAURITIUS

Zum Gedenken
Am 19. Januar verstarb **Georg Fluri-Jordi, Kriegstetten**, im Alter von 89 Jahren.
Am 18. Januar verstarb **Greti Guldimmann, Horriwil**, im Alter von 87 Jahren.
Gott schenke den lieben Verstorbenen das ewige Leben. Den Angehörigen entbieten wir unser herzliches Beileid.

Frauengemeinschaft Kriegstetten

Samstag, 21. Februar, 09.00 Uhr
Besinnungstag im Pfarrzentrum Kriegstetten.

Schnupperabend neue Ministranten

Samstag, 28. Februar, 18.30 Uhr
In der Turnhalle Kriegstetten
Einladung zum Kennenlernen.
Wir freuen uns auf dein Kommen.
Das Oberminiteam

Mitenand-Essen

Dienstag, 3. März
Wir treffen und im Rest.
Kastanienbaum in Rechterswil.
Anmeldung bei Elisabeth Haas, 032 675 37 63, oder Therese Loosli, 032 675 75 15.

Frauengemeinschaft Kriegstetten

Freitag, 6. März, 14.00 Uhr
Pfarrzentrum Kriegstetten, Kaffeestube nach Krankensalbung.

Herzlichen Dank für Ihre Kollekten

Monat Dezember 2025	
Antoniuskasse	Fr. 313.10
Kerzenkasse	Fr. 1419.30
Jugendkollekte	Fr. 270.45
Antoniushaus SO	Fr. 150.35
Universität Freiburg i. Ue.	Fr. 365.30
Kinderspital Bethlehem	Fr. 1036.15
Kinderspital Bethlehem	Fr. 330.50
Kinderspital Bethlehem	Fr. 148.20
Jugend und Familie	Fr. 167.65

Anmeldung Jugendreise Assisi

12.–16. Oktober 2026
Bitte beachten Sie das Hauptinserat auf der Pastoralseite.
Anmeldeunterlagen auch im Schriftenstand.

Reisekosten für dich betragen

Fr. 295.00.
Anmeldefrist bis spätestens 28. Februar 2026.
Wir freuen uns, wenn du mit uns nach Assisi reist.

Versöhnungsweg

4.-Klässler, Kriegstetten



Am Freitag und Samstag, 6. und 7. März, begehen die Kinder der 4. Klasse mit ihren Begleiterinnen und Begleitern den Versöhnungsweg. Jesus hat uns gelehrt, dass sein Vater ein gütiger Vater ist. Er verzeiht uns immer wieder unser Fehlverhalten und ermöglicht uns einen Neubeginn.

Den Dankesgottesdienst zum Sakrament der Versöhnung feiern wir am Samstag, 7. März, um 17.30 Uhr in der Katholischen Kirche Kriegstetten.

Die Schülerinnen und Schüler treffen sich mit der Katechetin zu einer kleinen Probe bereits **um 16.45 Uhr** in der Kirche.

Silvia Schmidlin, Katechetin

Weltgebetstag

Bitte beachten Sie den Artikel auf der Pastoralraumseite.

Vom Wunder des Wachsens



Gottesdienst zur Fastenaktion

Sonntag, 22. Februar, 11.00 Uhr
Unter dem Motto «Zukunft säen» setzt sich die gemeinsame Kampagne von Fastenaktion und HEKS dieses Jahr insbesondere für das Recht auf lokales Saatgut ein. In der Gottesdienstfeier vom Sonntag, 22. Februar, um 11 Uhr dürfen wir diesem Thema nachspüren und gemeinsam entdecken, wie viel Zukunft in einem Samenkorn steckt.

Pastoralraumpfarrer | Roger Brunner | roger.brunner@pastoralraum-mlb.ch | Telefonischer Kontakt via Pfarrämter
Seelsorger | Gilbert Schuppli | Büro Langendorf | 032 621 17 16 | gilbert.schuppli@pastoralraum-mlb.ch
Vikar | Roy Jelahu | roy.jelahu@pastoralraum-mlb.ch
Katechetin RPI | Renate Wyss | Büro Langendorf | 032 623 32 94 | rene.wyss@pastoralraum-mlb.ch
Pastorale Mitarbeiterin | Tanja Pürro | 076 582 16 26 | tanja.puerro@pastoralraum-mlb.ch
Sekretariat | Sabine Gammenthaler | Büro Bellach | 032 618 10 49 | sabine.gammenthaler@pastoralraum-mlb.ch

«Sag mir, wo die Blumen sind ... im Kirchenraum?»



«Sag mir, wo die Blumen sind?» – diese Frage wirft Marlene Dietrich in einem alten Schlager auf. Die Frage kommt mir in den Sinn, wenn ich an ein Erlebnis während meiner Vikariatszeit in Schaffhausen zurückdenke: Nach einem Gottesdienst wurde ich von einer Person ruppig gefragt: «Warum ist schon wieder kein Blumenschmuck in der Kirche? Für was zahle ich eigentlich noch Kirchensteuer?»

Nachdem die Person ihren ersten Frust losgeworden war, erklärte ich ruhig: Der Blumenschmuck sei zwar auch eine Kostenfrage, in erster Linie aber eine **liturgische Frage**. Während der Fastenzeit wird in den katholischen Kirchen bewusst auf jeglichen Blumenschmuck verzichtet. So soll der Charakter dieser Zeit unterstrichen und ein klarer Gegensatz zur darauffolgenden Osterzeit gesetzt werden. Die Person war erstaunt – und dankbar für diese Erklärung. Zurzeit erarbeite ich ein Blumenkonzept für unsere Kirchen und Kapellen. Aus diesem Anlass möchte ich einige Gedanken dazu hier im «Kirchenblatt» teilen. Es gibt sinnvolle Regeln, die beim Schmücken von Kirchen zu beachten sind. Die wohl wichtigste lautet: **Blumenschmuck ist kein Selbstzweck**. Blumen sollen liturgisch bedeutsame Orte wie Altar, Ambo, Tabernakel, Kreuz, Taufstein oder auch Statuen unterstreichen. Blumen stehen also nicht irgendwo, sondern unterstreichen bedeutsame liturgische Orte im Kirchenraum. Blumen stehen auch nicht auf dem Altar, sondern daneben oder davor.

Ein weiterer Grundsatz lautet: **Weniger ist mehr**. Gerade moderne Kirchen – aber auch üppig ausgestattete barocke Kirchen – brauchen wenig zusätzlichen Schmuck. Bei modernen Bauten gehört eine gewisse Nüchternheit zum architektonischen Konzept dazu; das mag gefallen oder nicht. In barocken Kirchen ist bereits genügend Schmuck vorhanden, sodass Blumen mit Zurückhaltung eingesetzt werden sollen. Im Laufe des Kirchenjahres passt sich der Blumenschmuck den jeweiligen Zeiten an, wie bereits das oben erwähnte Erlebnis zeigt. In der Adventszeit reicht ein Adventskranz. An Weihnachten schmücken Tannenbaum und Krippe den Raum. An Ostern wird die Freude über **Christus, den Auferstandenen**, sichtbar durch schönen und üppigen Blumenschmuck.

Zum Schmuck der Kirche gehört auch die **Osterkerze**, die im Verlauf des liturgischen Jahres nicht immer gleich prominent platziert ist: Von Ostern bis Pfingsten steht sie gut sichtbar im Altarraum, in der Regel in der Nähe des Ambos. Im Jahreskreis sowie im Advent und in der Weihnachtszeit steht sie beim Taufstein, ausser bei Beerdigungen. Während der Fastenzeit wird sie ganz entfernt.

Pfr. Roger Brunner

Gottesdienste

**ST.-GERMANS-TAG
SAMSTAG, 21. FEBRUAR**
 18.00 Uhr, Lommiswil St.-Germans-Kapelle,
Eucharistiefeier zum Patrozinium Familiengottesdienst
 Jahrzeit: Josef und Marie Flury-von Burg.

**1. FASTENSONNTAG
SONNTAG, 22. FEBRUAR**
 09.30 Uhr, Selzach,
Wortgottesfeier mit Kommunion und Austeilung des Aschekreuzes
 11.00 Uhr, Oberdorf,
Eucharistiefeier mit Austeilung des Aschekreuzes
 17.00 Uhr, Altreu,
Rosenkranz
 17.30 Uhr, Oberdorf,
Rosenkranz

MONTAG, 23. FEBRUAR
 18.15 Uhr, Selzach,
Rosenkranz
 19.00 Uhr, Lommiswil,
Anbetung

MITTWOCH, 25. FEBRUAR
 14.00 Uhr, Langendorf,
Gebetsgruppe

DONNERSTAG, 26. FEBRUAR
 09.00 Uhr, Selzach,
ökum. Morgenlob in der Fastenzeit
 10.00 Uhr, Selzach,
Fiire mit de Chliine

FREITAG, 27. FEBRUAR
 15.15 Uhr, Alterszentrum Baumgarten Bettlach,
Gottesdienst

**2. FASTENSONNTAG
SONNTAG, 1. MÄRZ**
 09.30 Uhr, Bellach,
Eucharistiefeier
 Mit dem Kirchenchor, anschliessend GV des Kirchenchores.
Dreissigster: Ottilie Rieder-Kaufmann.
Jahrzeit: Martha u. Hans Reinhart-Bitterli; Robert Reinhart.
 10.00 Uhr, Langendorf ref. Kirche,
ökum. Gottesdienst
 Mit den Schülern der 5./6. Klassen, mitgestaltet durch den Chor Songtrain.
 11.00 Uhr, Oberdorf,
Eucharistiefeier
 17.00 Uhr, Altreu,
Rosenkranz
 17.30 Uhr, Oberdorf,
Rosenkranz

MONTAG, 2. MÄRZ
 18.15 Uhr, Selzach,
Rosenkranz
 19.00 Uhr, Lommiswil,
Anbetung

DIENSTAG, 3. MÄRZ
 09.00 Uhr, Langendorf,
Eucharistiefeier
 Mit Krankensalbung, vorher:
Rosenkranz

MITTWOCH, 4. MÄRZ
 14.00 Uhr, Langendorf,
Gebetsgruppe
 15.30 Uhr, Leuenmatt Bellach,
Gottesdienst

DONNERSTAG, 5. MÄRZ
 09.00 Uhr, ref. Kirche Selzach,
ökum. Gottesdienst in der Fastenzeit

FREITAG, 6. MÄRZ
 10.30 Uhr, Zentrum Hofgarten Bellach,
Gottesdienst
 15.15 Uhr, Alterszentrum Baumgarten Bettlach,
Gottesdienst
 18.15 Uhr, Oberdorf,
Sakrament der Versöhnung/Beichte
 Pfr. Roger Brunner.
 19.00 Uhr, Oberdorf,
Eucharistiefeier am Herz-Jesu-Freitag
 Vorher Rosenkranz, anschliessend Anbetung.
 19.00 Uhr, Langendorf,
Weltgebetstag

SAMSTAG, 7. MÄRZ
 18.00 Uhr, Selzach,
Eucharistiefeier
Jahrzeit: Martha und Niklaus Affolter-Allemann; Alois Stauer-Bechter; Hanny und Max Witmer; Charles und Herta Beer-Weber.

**3. FASTENSONNTAG
SONNTAG, 8. MÄRZ**
 09.30 Uhr, Lommiswil,
Eucharistiefeier
 11.00 Uhr, Oberdorf,
Eucharistiefeier
 17.00 Uhr, Altreu,
Rosenkranz
 17.30 Uhr, Oberdorf,
Rosenkranz

Informationsnachmittag Pastoralraumferien

Donnerstag, 26. Februar, 14.30 Uhr,
Religionszimmer Gemeindezentrum Selzach



Die Reise startet am Montag, 4. Mai, und führt nach Münster im Tirol. Alle Interessierten sind herzlich zum Informationsnachmittag eingeladen. Die Teilnahme ist unverbindlich. Reiseprogramme und Anmeldedaten liegen in allen Kirchen auf oder sind auf unserer Homepage www.pastoralraum-mlb.ch abrufbar.

Herzensaktion: Weihnachtsfreude für mehr als 60 Familien



Schon fast eine Tradition sind die «Klang- und Lichtwelten»-Konzerte in unserem Pastoralraum. Der Erlös der Konzerte ist für die Weihnachtsaktion bestimmt. Dank der Grosszügigkeit der Konzertbesucher sowie weiteren Einnahmen aus Kollekten und Spenden kam ein grosser Betrag zusammen, um Menschen in schwierigen Lebenssituationen zu unterstützen.

Die Verteilung der Gelder erfolgte über die Sozialämter und ging an bedürftige Menschen in unserer Region, unbürokratisch und unabhängig von Herkunft oder Religion.

Die Freude und Dankbarkeit bei den Empfängerinnen und Empfängern war gross. Für viele bedeutet die unerwartete Unterstützung nicht nur eine finanzielle Entlastung, sondern auch ein Zeichen der Gemeinschaft und Solidarität in einer herausfordernden Zeit.

Fastenaktion

Die ökumenische Kampagne 2026 des Hilfswerks Fastenaktion steht unter dem Motto «Zukunft säen». Sie fokussiert sich im Rahmen des Dreijahreszyklus auf das Thema Hunger und das Recht auf Nahrung, insbesondere durch den Schutz von lokalem Saatgut und die Stärkung kleinbäuerlicher Gemeinschaften im Globalen Süden.

Von Aschermittwoch, 18. Februar, bis Ostersonntag, 5. April, sensibilisieren uns die verschiedenen Impulse für die zahlreichen Herausforderungen unserer Weltgemeinschaft.

Aus Gründen der Nachhaltigkeit verzichten wir auf einen flächendeckenden Versand der Unterlagen in alle Haushalte. In unseren Kirchen finden Sie gratis zum Mitnehmen alle Infos, die Kalender und die bekannten «Fastensäckli». Ebenso sind sämtliche Unterlagen auf unserer Homepage www.pastoralraum-mlb.ch digital zugänglich. Wenn Sie die Unterlagen per Post wünschen, melden Sie sich bitte beim Pastoralraumsekretariat, Tel. 032 618 10 49.

Spenden für die Fastenaktion werden in den Kollekten aller Gottesdienste vom 21./22. März und 28./29. März gesammelt. Sie können auch individuell online oder via Einzahlungsschein spenden.

Auch an den folgenden **Suppentagen** wird für die ökum. Kampagne gesammelt: **Samstag, 7. März, in Selzach, Samstag, 21. März, in Langendorf, und Sonntag, 22. März, in Lommiswil.** Nähere Infos dazu finden Sie unter den jeweiligen Pfarrei-Mitteilungen.

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung und wünschen allen eine gesegnete Vorbereitungszeit auf Ostern.

Das Seelsorgeteam

Brotbacktag

Samstag, 21. Februar, von 09.00 bis ca. 17.00 Uhr in Bellach



Eucharistie bedeutet «Danksgiving» und in der Kommunion feiern wir die Gemeinschaft mit Gott. Um dies den Erstkommunionkindern aus allen fünf Pfarreien näherzubringen, treffen wir uns in Bellach.

Die eine Hälfte der Kinder backt am Vormittag und die andere am Nachmittag Brot im Backhüsli.

Die andere Hälfte der Kinder erfährt in der Kirche einiges über die Kirche und die Einsetzungsworte Jesu. Wir sagen gemeinsam Danke, dass wir Gottes Nähe im Sakrament erfahren dürfen und kommen dem Geheimnis der Eucharistie etwas näher.

Das Erstkommunionsteam freut sich auf einen spannenden Tag mit den Kindern.

Pfarrei Oberdorf | Pfarrei Langendorf | Pfarrei Lommiswil

Oberdorf, Maria Himmelfahrt | Kirchgasse 7 | 032 622 29 60 | pfarramt.oberdorf@pastoralraum-mlb.ch | **Öffnungszeiten** | MO 8.30–11.30 Uhr | DO 8.30–11.30 Uhr
Langendorf, Christus-Kirche | Stöcklimattstrasse 22 | 032 623 32 94 | pfarramt.langendorf@pastoralraum-mlb.ch | **Öffnungszeiten** | DI 8.30–11.30 Uhr | FR 8.30–11.30 Uhr
Lommiswil, St. German | Kirchweg 1B | 032 641 25 09 | pfarramt.lommiswil@pastoralraum-mlb.ch | **Öffnungszeiten** | DI 14.00–17.00 Uhr
Sekretariat | Anja Bader | **Sakristane** | Oberdorf: Josef Lang | 032 310 86 78 | 079 422 21 32 | Langendorf: Hong Su Phan | 032 510 31 47 | Lommiswil: Katharina Blaser | 079 909 55 55

Mitteilungen

OBERDORF

Kollekten

22.2.: Finanzielle Härtefälle und a. o. Aufwendungen.

1.3.: Eine-Welt-Gruppe «Dar a todos» Langendorf.

8.3.: Una Terra – Una Familia (Hilfswerk).

Ministranten

22.2.: Céline Angehrn und Stephan Fink.

1.3.: Nick Bader und Keanu von Felten.

8.3.: Franziska und Stephan Fink.

Gottesdienst mit Austeilung des Aschekreuzes

Sonntag, 22. Februar, 11.00 Uhr
Kirche Oberdorf

Eucharistiefeier mit Austeilung des Aschekreuzes.

Religionsnachmittage – 2. Säule

2. Klasse: Donnerstag, 5. März, 13.45 Uhr, Kaplanei Oberdorf

4. Klasse: Mittwoch, 25. Februar, 13.45 Uhr, Pfarrsaal Langendorf

LANGENDORF

Im Gedenken

Am 19. Januar verstarb Herr Othmar Wullimann-Sonderegger im Alter von 95 Jahren und am 4. Februar verstarb Frau Marlies Flury im Alter von 75 Jahren.

Möge Gott ihnen das ewige Leben schenken. Den Angehörigen entbieten wir unser herzliches Beileid.

Religionsnachmittag – 2. Säule

4. Klasse: Mittwoch, 25. Februar, 13.45 Uhr, Pfarrsaal Langendorf

Ökum. Gottesdienst mit der 5./6. Klasse und Songtrain

Sonntag, 1. März, 10.00 Uhr
Reformierte Kirche Langendorf

Gott gibt Samen! – Gemeinsam mit dem Chor Songtrain gestalten die Schüler und Schülerinnen der 5. und 6. Klasse den ökumenischen Gottesdienst. Sie freuen sich auf euer Kommen, um mit euch nicht nur Pflanzensamen, sondern auch Samen der Hoffnung und Zuversicht in die Welt zu tragen. Anschliessend sind alle zum Kirchenkaffee eingeladen.

LOMMISWIL

Kollekten

21.2.: Stiftung St. German, Lommiswil.

8.3.: Una Terra – Una Familia (Hilfswerk).

Ministranten

21.2.: Daniel und Izabela Czechowska und Seraina Häfliger.

8.3.: Joelle und Maurice Julmy, Mattia und Luca Gabriele.

Im Gedenken

Am 21. Januar verstarb Frau Renate Flück im Alter von 75 Jahren.

Möge Gott ihr das ewige Leben schenken. Den Angehörigen entbieten wir unser herzliches Beileid.

St.-Germans-Tag

Samstag, 21. Februar, 18.00 Uhr
Kapelle St. German Lommiswil

Herzliche Einladung zum Patrozinium am St.-Germans-Tag. Anschliessend an den Gottesdienst sind alle zum Apéro im Pfarreiheim eingeladen.

Seniorenachmittag Lottonachmittag

Mittwoch, 25. Februar, 14.00 Uhr
Pfarreiheim Lommiswil

Gemeinsam spielen, Freude und Geselligkeit erleben und ein feines Zvieri geniessen.

Mittagstreff

Dienstag, 3. März, 12.30 Uhr
Pfarreiheim Lommiswil

Herzliche Einladung zum Mittagstreff mit Suppe und Wienerli. Anmeldung bis am 2. März, Vormittag, an Susanne Hohl, 078 609 55 08.

Frauengemeinschaft

Montag, 23. Februar, 16.30 Uhr – Vortrag «Fastenzeit» mit Renate Wyss

Fasten – alle Religionen kennen das Prinzip des Fastens, doch es wird unterschiedlich praktiziert. Sogar in den christlichen Konfessionen gibt es Unterschiede. Gemeinsam gehen wir den unterschiedlichen Spuren nach und tauschen uns aus, was «Fasten» für uns und für mich persönlich bedeutet.

Mittwoch, 4. März, 14.30–19.00 Uhr – Kinderkleiderbörse in ref. Kirche

Weitere Infos finden Sie unter: www.kinderkleiderboerse-langendorf.jimdo.com.

Freitag, 6. März, 19.00 Uhr – Weltgebetstag

Anmeldung: frauengemeinschaft-langendorf@gmx.ch / 032 618 05 21.

Gottesdienst zum Weltgebetstag

Freitag, 6. März, 19.00 Uhr, in der katholischen Kirche Langendorf



«Ich will euch stärken, kommt»

Aus Nigeria kommt die diesjährige Liturgie des Weltgebetstages, dem riesigen, bevölkerungsstarken Land in Westafrika. Von dort erreichen uns seit Jahren schwierige Nachrichten. Insbesondere die Terrororganisation Boko Haram greift Dörfer an, entführt Schulkinder. Die Regierung tut zu wenig zum Schutz der Bevölkerung. Auch die wirtschaftliche Lage ist schwierig.

In dieser Situation ermuntern uns die nigerianischen Frauen und laden uns ein mit Jesu Wort «Ich will euch Stärken, kommt». Nehmen wir Anteil an ihrer Situation und teilen wir mit ihnen die Hoffnung auf eine friedlichere und gerechtere Welt. Den Gottesdienst gestaltet auch heuer wieder eine ökumenische Frauengruppe. Im Anschluss an den Gottesdienst können wir uns beim Zusammensein im Pfarrsaal stärken und weiterfeiern.

Eine-Welt-Gruppe «Dar a todos» Langendorf

Rechnung 2025

Einnahmen	
Röm.-kath. Kirchgemeinde 2025	Fr. 1500.00
Kollekten	Fr. 3067.61
Spenden	Fr. 2340.00
Suppenznacht	Fr. 522.00
Kaffee-Nachmittag	Fr. 360.00
Verkauf Fairtrade-Produkte	Fr. 200.00
Twint	Fr. 305.86
Zins	Fr. 19.50
Spende von 50 Jahre ökumenisches Kirchenzentrum	Fr. 1580.33
Total	Fr. 9695.30

Folgende Beträge wurden an unsere Projekte überwiesen: je Fr. 1500.– an Zimbabwe und Kenia und je Fr. 1000.– an Rumänien und El Salvador.

Projekte 2026: Zimbabwe, St. Theresia Hospital, Hilfe für Kranke, Arme und Waisen. Rumänien, Stiftung Posticum, Bildungshaus für Kinder und Jugendliche. Kenia, Verein Herz in Afrika, und El Salvador, Zugang zur Bildung.

Die Spenden sind nur dank Ihnen möglich. Wir danken Ihnen herzlich für Ihren Beitrag an die Eine-Welt-Gruppe.

Verkauf von Fairtrade-Produkten: Sonntag, 1. März, 10.00 Uhr, anschliessend an den ökumenischen Gottesdienst in der ref. Kirche Langendorf.

Pfarrei Bellach

Pfarramt Dreifaltigkeit | Friedhofstrasse 5 | 032 618 10 49 | pfarramt.bellach@pastoralraum-mlb.ch
Sekretariat | Sabine Gammenthaler | Öffnungszeiten | MI 8.00–11.30 Uhr | DO 14.00–17.00 Uhr
Seelsorge Alterszentrum Leuenmatt | Béatrice Fessler-Roth | 032 351 40 22
Sakristanin | Fattima Yogarajah | 078 228 43 08

Mitteilungen

Kollekte

1. März: Eine-Welt-Gruppe Langendorf.

Ministranten

1. März: Alessia, Chiara, Livio, Mael, Noah.

Religionsunterricht 2. Säule für 4.-Klässler

Freitag, 27. Februar, 13.45 Uhr
Pfarreisaal

Zum Gedenken

Am 14. Januar verstarb **Ottile Rieder-Kaufmann** im Alter von 84 Jahren.

Am 26. Januar verstarb **Karl Schnider-Durrer** im Alter von 86 Jahren.

Möge Gott ihnen das ewige Leben schenken. Den Angehörigen entbieten wir unser herzliches Beileid.

Informationsnachmittag Pastoralraumferien

Donnerstag, 26. Februar, 14.30 Uhr
Religionszimmer Gemeindezentrum Selzach

Alle Interessierten sind herzlich willkommen. Die Teilnahme am Infonachmittag ist unverbindlich. Das Reiseprogramm finden Sie in der Kirche oder unter www.pastoralraum-mlb.ch.

Gottesdienst zum Weltgebetstag

Freitag, 6. März, 19.00 Uhr
Katholische Kirche Langendorf

Wir feiern eine Liturgie, welche von einem ökumenischen Frauenteam aus Nigeria vorbereitet wurde unter dem Motto «Ich will Euch stärken, kommt!».

Kafi-Träff für Seniorinnen und Senioren

Mittwoch, 4. März, 09.30 Uhr
Moja-Taverna

Zusammen plaudern, lachen und das Zusammensein geniessen. Kommen Sie vorbei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Kirchenchor Bellach – 88. Generalversammlung

Sonntag, 1. März 2026, Restaurant Tell, Bellach



Um 11 Uhr beginnen wir mit dem geschäftlichen Teil, ca. 12.30 Uhr ist das Mittagessen. Zu diesem Anlass sind alle aktiven Sängerinnen und Sänger und ebenfalls alle Ehrenmitglieder eingeladen.

Vorgängig wirken wir zusammen mit dem Kirchenchor Langendorf bei der Gestaltung des Gottesdienstes mit.

Barbara Ziswiler, Präsidentin

Pfarrei Maria Himmelfahrt | Selzach

Pfarramt Maria Himmelfahrt | Dorfstrasse 35 | 032 641 10 50 | pfarramt.selzach@pastoralraum-mlb.ch
Sekretariat | Seline Regolo | **Öffnungszeiten** | MO 8.30–11.30 Uhr | DO 8.30–11.30 Uhr
Sakristane | Daniel Kilchenmann | 079 959 29 18 |
Georgette Gyag | Kapelle Altreu | 079 333 85 79

Mitteilungen

Kollekten

22. Februar: Finanzielle Härtefälle und a. o. Aufwendungen.

7. März: Una Terra – Una Familia (Hilfswerk).

Café Schänzli

Montag, 2. März, 14.00 Uhr
Schänzli

Fiire mit de Chliine

Donnerstag, 26. Februar, 10.00 Uhr
Kath. Kirche

Religionsunterricht 2. Säule

Montag, 23. Februar, 13.45 Uhr
Religionszimmer im Gemeindezentrum 3. Klasse.

Zum Gedenken

Am 11. Januar verstarb Rita Nützi-Emch.

Möge Gott ihr das ewige Leben schenken. Den Angehörigen entbieten wir unser herzliches Beileid.

Pastoralraumferien Info-Nachmittag
26. Februar, 14.30 Uhr im Religionszimmer des Gemeindezentrums.

Kirchgemeinderatssitzung

Donnerstag, 26. Februar, 18.30 Uhr
Religionszimmer im Gemeindezentrum
Die Sitzung ist öffentlich. Interessierte sind herzlich eingeladen.

Einladung zum Seniorennachmittag

Mittwoch, 25. Februar, 14.30 Uhr
Gemeindezentrum Selzach
Haben Sie Lust auf einen Lotto-Nachmittag?
Dann kommen Sie ins Gemeindezentrum!

Mit Fr. 10.– Einsatz spielen wir Lotto, tauschen uns aus und geniessen einen geselligen Nachmittag mit vielen Gewinnchancen.

Auf einen fröhlichen Nachmittag freut sich das Seniorenteam.

Bitte anmelden bis Montagmittag, 23. Februar 2026, bei:
Doris Veronica, 079 893 03 90,
Ursula Obrecht, 032 641 13 32.

Ökumenischer Suppentag Gemeindezentrum Selzach

7. März, 11.00–14.00 Uhr



Zwischen 11 und 14 Uhr können Sie eine feine Suppe geniessen. Gerne können Sie diese auch mitnehmen. Für Take-away bitten wir Sie, einen geeigneten Behälter mitzubringen. So helfen Sie mit, Abfall zu vermeiden. Mit Ihrer Spende unterstützen Sie die ökumenischen Projekte-Kampagnen der kirchlichen Hilfswerke «Fastenaktion» und «Brot für alle». Weitere Informationen zu den einzelnen Projekten werden am Suppentag publiziert.

Wir freuen uns auf viele Gäste.

Das ökumenische Suppentag-Team

Pastoralraumpfarrer | Pascal Eng | 079 955 96 06 | pascal.eng@pawa-ost.ch
Pfarrreiseelsorgerin | Esther Holzer | 062 961 11 68 | 032 682 20 53 | esther.holzer@pawa-ost.ch
Kaplan | Anoop Thomas | 076 481 38 28 | anoop.thomas@pawa-ost.ch
Pfarrreiseelsorgerin | Rosa Tirlir | 032 614 40 81 | rosa.tirlir@pawa-ost.ch
Religionspädagoge | Dominik Isch | 032 682 21 45 | dominik.isch@pawa-ost.ch
Pastorale Mitarbeiterin | Susanne Del Conte | 032 682 21 45 | susanne.delconte@pawa-ost.ch

Ressortleiter Katechese & Diakonie |
 Marin Vujcic | 079 523 36 69 | marin.vujcic@pawa-ost.ch
Sekretariat | Hauptstrasse 32 | 4528 Zuchwil
 Mato Nujic | 032 685 32 82 | mato.nujic@pawa-ost.ch

Krankensalbungen



Mit Beginn der Fastenzeit finden in allen Pfarreien unseres Pastoralraums gemeinschaftliche Krankensalbungsfeiern statt. Das Sakrament ist in erster Linie eine Stärkung und kann daher nicht nur bei schwerer Krankheit oder Altersgebrechen empfangen werden, sondern in jeder Lebensphase, in der man den Zuspruch und die Nähe Gottes besonders nötig hat.

Die Feiern sind an folgenden Daten vorgesehen:

Freitag, 20. Februar, 09.00 Uhr	Kirche Maria Himmelfahrt Deitingen
Mittwoch, 25. Februar, 10.00 Uhr	Stiftung Blumenfeld Zuchwil
Donnerstag, 26. Februar, 09.00 Uhr	Kirche St. Martin Zuchwil
Mittwoch, 4. März, 18.30 Uhr	Kirche St. Urs & Viktor Subingen
Donnerstag, 12. März, 14.00 Uhr	Kirche St. Josef Luterbach
Freitag, 13. März, 09.00 Uhr	Kirche St. Anna Aeschi
Dienstag, 17. März, 10.00 Uhr	Zentrum Tharad Derendingen

Taizé-Feier

Samstag, 28. Februar 2026, 18.00 Uhr
 Unterkirche (Kirche Herz-Jesu) in Derendingen



Zwei junge Menschen sind gemeinsam mit ihrem Lehrer Johannes dem Täufer, dem sie vertrauen, im Jordantal unterwegs. Als Jesus sie sieht, fragt er: «Was sucht ihr?» Als sie antworten: «Meister, wo wohnst du?», sagt er zu ihnen: «Kommt und seht!» Jesus lädt uns ein: «Kommt und seht.» Er ist sanft und von Herzen demütig. Seine Liebe zu uns ist bedingungslos, sicher und unerschütterlich. (Aus dem Brief der Taizé-Gemeinschaft für das Jahr 2026)

Der Pfarreirat Derendingen und Esther Holzer laden Sie herzlich zur Taizé-Feier ein. Lassen Sie sich berühren von eingängigen Melodien, besinnlichen Klängen, dem Wort Gottes und Momenten der Stille. Die vielen Kerzen tragen dazu bei, das Wort Gottes und seine Nähe auf eine andere Art zu spüren.

Gottesdienste

FREITAG, 20. FEBRUAR

09.00 Uhr, Deitingen,
 Eucharistiefeier
 mit anschliessender Krankensalbung

SAMSTAG, 21. FEBRUAR

11.00 Uhr, Zuchwil,
 Taufe von Leo Sona und
 Dea und Adonai Nvendo Mulanga
 18.00 Uhr, Aeschi,
 Eucharistiefeier mit Pascal Eng
 Dreissigster: Walter Winistörfer-Arnold.
 Jahrzeit: Margrith Glutz-Koller;
 Josef Flury-Misteli.

18.00 Uhr, Deitingen,
 Wortgottesfeier mit Esther Holzer
 Gedächtnis: Margaretha Schläfli-Bosetti.
 Jahrzeit: Blanda Ingold-Hubler;
 Margaretha und Johann Emch-Schreier.
 18.00 Uhr, Luterbach,
 Eucharistiefeier mit Anoop Thomas

SONNTAG, 22. FEBRUAR

09.30 Uhr, Derendingen,
 Eucharistiefeier mit Anoop Thomas
 09.30 Uhr, Subingen,
 Wortgottesfeier mit Esther Holzer
 Jahrzeit: Helene und Walter Ziegler-Marti;
 Berta und Walter Ingold-Müller.
 10.00 Uhr, Zuchwil,
 Eucharistiefeier mit Pascal Eng

DIENSTAG, 24. FEBRUAR

09.00 Uhr, Deitingen,
 Eucharistiefeier mit Anbetung

MITTWOCH, 25. FEBRUAR

10.00 Uhr, Zuchwil,
 Eucharistiefeier im Blumenfeld
 mit anssl. Krankensalbung
 17.30 Uhr, Subingen,
 Beichtgelegenheit
 18.00 Uhr, Subingen,
 Rosenkranzgebet
 18.30 Uhr, Derendingen,
 Rosenkranzgebet
 18.30 Uhr, Subingen,
 Eucharistiefeier

DONNERSTAG, 26. FEBRUAR

08.30 Uhr, Zuchwil,
 Rosenkranzgebet
 09.00 Uhr, Aeschi,
 Rosenkranzgebet
 09.00 Uhr, Zuchwil,
 Eucharistiefeier
 mit anschliessender Krankensalbung
 17.30 Uhr, Deitingen,
 Rosenkranzgebet

18.30 Uhr, Zuchwil,
 Gebetsstunde (kroatisch)

FREITAG, 27. FEBRUAR

09.00 Uhr, Subingen,
 Eucharistiefeier

SAMSTAG, 28. FEBRUAR

18.00 Uhr, Aeschi,
 Eucharistiefeier mit Anoop Thomas
 18.00 Uhr, Derendingen,
 Taizé-Feier mit Esther Holzer und
 dem Pfarreirat in der Unterkirche
 18.00 Uhr, Subingen,
 Eucharistiefeier mit Pascal Eng

SONNTAG, 1. MÄRZ

09.30 Uhr, Deitingen,
 Eucharistiefeier mit Anoop Thomas
 Jahrzeit: Karoline und Niklaus
 Flury-Steiner; Franz Kofmel;
 Marianne Biberstein-Flury.
 10.00 Uhr, Zuchwil,
 Eucharistiefeier mit Pascal Eng
 10.30 Uhr, Luterbach,
 ökum. Gottesdienst zum Suppentag
 mit Dominik Isch und Carsten Knigge
 17.00 Uhr, Zuchwil,
 Eucharistiefeier (polnisch)

DIENSTAG, 3. MÄRZ

09.00 Uhr, Deitingen,
 Eucharistiefeier mit Anbetung
 10.00 Uhr, Derendingen,
 Wortgottesfeier im Zentrum Tharad

MITTWOCH, 4. MÄRZ

10.00 Uhr, Zuchwil,
 ref. Gottesdienst im Blumenfeld
 17.30 Uhr, Subingen,
 Beichtgelegenheit
 18.00 Uhr, Subingen,
 Rosenkranzgebet
 18.30 Uhr, Derendingen,
 Rosenkranzgebet
 18.30 Uhr, Subingen,
 Eucharistiefeier
 mit anschliessender Krankensalbung

DONNERSTAG, 5. MÄRZ

08.30 Uhr, Zuchwil,
 Rosenkranzgebet
 09.00 Uhr, Zuchwil,
 Eucharistiefeier
 09.00 Uhr, Aeschi,
 Rosenkranzgebet
 17.30 Uhr, Deitingen,
 Rosenkranzgebet
 18.30 Uhr, Zuchwil,
 Gebetsstunde (kroatisch)

Pfarramt | Hauptstrasse 32 | 4528 Zuchwil | 032 685 32 82 | zuchwil@pawa-ost.ch | **Ansprechperson** | Pascal Eng
Sekretariat | Daniela Blumenthal | **Bürozeiten** | MO 14.00–16.00 Uhr | DI und DO 8.30–11.30 Uhr
Umgebungs- + Pfarreiheimwartung | Gjevalin und Tereza Frockaj | 079 272 67 46
Reservation Pfarreiheim | Bitte per E-Mail oder telefonisch über das Sekretariat
Kirchgemeindepäsident | Markus Fischli | 032 685 76 33 | praesidium@pfarrei-zuchwil.ch

FREITAG, 6. MÄRZ

09.00 Uhr, Derendingen,
Eucharistiefeier mit Anbetung
Jahrzeit: Louise und Simon Gasche-Lüthy; Hedwig und Simon Pfluger-Affolter und Tochter Hedwig.
19.00 Uhr, Luterbach,
Feier zum Weltgebetstag
19.00 Uhr, Zuchwil,
Feier zum Weltgebetstag
im Pfarreisaal

SAMSTAG, 7. MÄRZ

18.00 Uhr, Aeschi,
Eucharistiefeier mit Anoop Thomas
Jahrzeit: Ottilie und Ernst Stampfli-Stampfli, geb. Lipp; Ruth Stampfli-Zurfluh.
18.00 Uhr, Deitingen,
Wortgottesfeier mit Esther Holzer
Dreissigster: Lea Schreier-Hubler.
18.00 Uhr, Luterbach,
Eucharistiefeier mit Pascal Eng

SONNTAG, 8. MÄRZ

09.30 Uhr, Subingen,
Eucharistiefeier mit Anoop Thomas
Gedächtnis: Bernhard Ingold-Henzi.
Jahrzeit: Ruth und Albert Schorr-Brunner Rosmarie Brunner-Morand; Regula Kamm-Schorr.
10.00 Uhr, Zuchwil,
Eucharistiefeier mit Pascal Eng
Jahrzeit: Theodor und Paulina Schneider; Franz Schneider.
10.45 Uhr, Derendingen,
ökum. Gottesdienst zum Suppentag
mit Esther Holzer und Samuel Stucki

Kollekten

21./22. Februar: Fastenaktion.
23. Feb. – 1. März: Bistumskollekte für Härtefälle.
2. – 8. März: Njuba-Hilfe für Uganda.

Mitteilungen

Konfessionelles Fenster – 3. Klasse
Samstag, 21. Februar, 14.00 Uhr
Pfarreisaal

Chrabbel- und Chinder-Treff



Mittwoch, 25. Februar, 15.00 Uhr
Pfarreisaal

Kirchenchor – Generalversammlung
Freitag, 27. Februar, 19.00 Uhr
Pfarreisaal

Firmkurs – Patentag
Samstag, 28. Februar, 09.00 Uhr
Widlimatt, Derendingen

Fraugemeinschaft – Jassen



Montag, 2. März, 14.00 Uhr
Pfarreisaal

Konfessionelle Fenster der 4. Klasse
Versöhnung



Mittwoch, 4. März, 14.00 Uhr
Samstag, 7. März, ab 09.00 Uhr
Pfarreisaal und Kirche

Am Mittwoch vertiefen sich die Kinder im Thema «Versöhnung» und bereiten sich auf das (Beicht-)Gespräch mit dem Pfarrer vor. Am Samstag begehen die Kinder gemeinsam mit einer Begleitperson den Versöhnungsweg.

Taufen



Folgende Kinder durften das Sakrament der Taufe entgegennehmen:

- Mila Biljesko
- Yobel Tesfamariam

Wir gratulieren herzlich und wünschen den Familien für die Zukunft alles Gute und Gottes reichen Segen!

Zum Gedenken



Verstorben ist:
Rita Vogt – 18. Januar 2026

Gott schenke der lieben Verstorbenen das ewige Leben. Den Angehörigen entbieten wir unser herzliches Beileid.

Vorschau

Fastensuppe
Samstag, 14. März, 11.30–13.30 Uhr
Lindensaal

Ökumenischer Weltgebetstag

Freitag, 6. März, 19.00 Uhr
Pfarreisaal



Die kulturelle Vielfalt Nigerias findet Ausdruck in den farbenfrohen Textilien, wo jedes Muster eine Geschichte über das traditionelle Erbe erzählt. Obschon es in Nigeria Frauen in wichtigen politischen, wissenschaftlichen und kulturellen Ämtern gibt, sind viele Rechte für Frauen noch nicht verwirklicht. Davon erzählen Frauen aus verschiedenen geografischen und sozialen Kontexten in der aktuellen Liturgie. Unter dem Titel **«Ich will euch stärken, kommt!»** – einer Kurzfassung des bekannten Bibelwortes Jesu «Kommt her zu mir,

alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken» (Mt 11,28) – schildern sie ihre alltäglichen Belastungen, und wie sie im Glauben «Ruhe für die Seele» finden.

Die nigerianische Künstlerin Gift Amarachi Ottah hat dazu ein eindrückliches Titelbild mit der Bezeichnung «Ruhe für die Erschöpften» gestaltet.

Die Vorbereitungsgruppe lädt Sie herzlich zur ökumenischen Feier und zum anschliessenden Zusammensein ein.

Pfarramt Derendingen | Hauptstrasse 51 | 4552 Derendingen | 032 682 20 53 | derendingen@pawa-ost.ch | **Ansprechperson** | Esther Holzer
Sekretariat | Pascale Barrière | **Bürozeiten** | MO 14.00–16.00 Uhr | DI 14.00–16.00 Uhr | MI 8.00–11.00 Uhr | DO 8.00–11.00 Uhr
Sakristanin | Esther Friedli | 079 488 73 42
Kapelle Allerheiligen | Pfarrheim Widlimatt | Doris Rölli | 079 317 59 70 | doris.roelli@gawnet.ch

Pfarramt Luterbach | Hauptstrasse 2 | 4542 Luterbach | 032 682 21 45 | luterbach@pawa-ost.ch | **Ansprechperson** | Dominik Isch
Sekretariat | Pascale Barrière | 032 682 21 45
Bürozeiten | MO 8.00–11.00 Uhr | DI 8.00–11.00 Uhr | DO 14.00–16.00 Uhr
Sakristanin | Andrea Huber | 032 682 09 51
Pfarrheim-Reservationen | Antonietta Longhitano | ViaHomepage oder 076 306 73 85

Mitteilungen

DERENDINGEN, LUTERBACH

9. Klasse – Firmkurs

Samstag, 28. Februar, in Derendingen
 Die Firmlinge aus unserem Pastoralraum geniessen einen Anlass mit ihren Paten.

Taizé-Feier

Samstag, 28. Februar, 18.00 Uhr
Unterkirche der Herz-Jesu-Kirche
 Esther Holzer und der Pfarreirat laden Sie herzlich zu Gesängen aus Taizé und zur Zeit der Stille und des Gebets ein. Wir freuen uns auf Sie.

4. Klasse – Konfessionelles Fenster

Mittwoch, 4. März, in Zuchwil
Samstag, 7. März, in Zuchwil
 Die Kinder der 4. Klassen aus Derendingen, Luterbach und Zuchwil setzen sich mit dem Thema «Versöhnung» auseinander.

Sekretariat

Das Sekretariat ist am **Mittwoch, 18. Februar**, nicht besetzt.

DERENDINGEN

Kirchgemeinde Derendingen – Offene Stellen

Werden Sie Teil unseres Teams und unterstützen Sie unsere Pfarrei als

Sakristan/in (40–45%)

Betreuungsperson für unser Pfarrheim (20–25%)

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, finden Sie unter www.herzjesu-derendingen.ch die detaillierten Informationen zu den Stellenangeboten. Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen.

Abschied

Abschied nehmen mussten wir von **Antonio Iannella**.

Licht leuchte dem Verstorbenen im Paradies. Licht leuchte den Angehörigen im Alltag.

Jubla

Montag, 23. Februar, 18.30–20.00 Uhr
Pfarrheim Widlimatt

Die Jubla-Kids haben eine persönliche Einladung erhalten. Wir wünschen viel Spass.

Frauengemeinschaft – Kaffiträff

Mittwoch, 25. Februar, 09.00 Uhr
Coffeehouse Bloomell, Derendingen
 Zum Plaudern und gemütlichen Beisammensein heissen wir Sie herzlich willkommen.

Auskunft:

Gisela Zürcher, 079 668 22 57, gisela.zuercher@bluewin.ch.

Frauengemeinschaft – Plauderstunde

Donnerstag, 26. Februar, 14.30–16.00 Uhr
Cafeteria im Zentrum Tharad
 Die Frauengemeinschaft freut sich, Ihnen und den Frauen, welche im Tharad wohnen, Zeit zu schenken.

Auskunft:

Lydia Bucher, 079 346 20 47, bucherlydia1@bluewin.ch.

Ökumenischer Gottesdienst zum Suppentag

Sonntag, 8. März, 10.45 Uhr
Herz-Jesu-Kirche
 Wir laden Sie herzlich zum ökumenischen Gottesdienst ein. Im Anschluss an die Feier serviert Ihnen der Pfarreirat eine liebevoll zubereitete Gerstensuppe. Zum Dessert steht ein Buffet mit feinen Kuchen bereit. Das Seelsorgeteam und der Pfarreirat freuen sich. **Flyer mit dem Anmeldetalon** liegen im Schriftenstand auf.

LUTERBACH

3. Klasse – konfessionelles Fenster

Mittwoch, 25. Februar, 14.00–16.30 Uhr
Pfarrheim St. Josef
 Die Erstkommunionkinder sind herzlich zur dritten Einheit der Erstkommunionvorbereitung eingeladen.

Ökumenischer Gottesdienst zum Suppentag

Sonntag, 1. März, 10.30 Uhr
St.-Josefs-Kirche
 Herzliche Einladung zum ökumenischen Gottesdienst. Im Anschluss daran begrüssen wir Sie im Pfarrheim St. Josef zum «Suppenmittag». Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher:innen. Ein herzliches Dankeschön gilt dem Pfarreirat für die Organisation.

Ökum. Mittagstisch

Montag, 2. März, 11.30 Uhr
Restaurant Krone
 Seniorinnen und Senioren sind herzlich willkommen zum gemeinsamen Mittagstisch.

Auskunft:

Ursula Flückiger, 032 682 33 18.

Neues Angebot: «St.-Josef-Treff»

Dienstag, 3. März, 09.30–11.00 Uhr
Pfarrhaus
 Der **St.-Josef-Treff** ist ein offenes Angebot für alle Menschen unserer Pfarrei.

Er findet jeweils am ersten

Dienstag im Monat von 9.30 bis 11 Uhr im Pfarrhaus statt. In gemütlicher Atmosphäre bei Kaffee, Tee und Kuchen bietet der Treff Raum für Begegnung, Austausch und Gespräche. Auch die Spiritualität soll dabei ihren Platz haben: Es besteht die Möglichkeit, in ungezwungener Weise über Glaubens- und Lebensfragen ins Gespräch zu kommen. Bei schönem Wetter treffen wir uns im lauschigen Pfarrgarten.

Herzlich willkommen sind Menschen jeden Alters – von Mamis, Papis, Kleinkindern bis zu Seniorinnen und Senioren.

Ich freue mich auf Ihr Kommen.
 Dominik Isch

Frauengemeinschaft – Weltgebetstag

Freitag, 6. März, 19.00 Uhr
St.-Josefs-Kirche
 Gemeinsam singen, beten, Hoffnung teilen – wir freuen uns auf Sie. Unter dem Titel «Ich will euch stärken, kommt!» bereiteten die Frauen aus Nigeria die Liturgie vor.

Im Anschluss an die Feier lädt die Frauengemeinschaft zum gemütlichen Beisammensein und Austausch ein.

Frauengemeinschaft – Vereinsversammlung

Dienstag, 10. März, 19.00 Uhr
Restaurant Krone
 Die Mitglieder haben eine persönliche Einladung erhalten. **Dieses Jahr mit Anmeldung** – wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.



300-Jahr-Feier



Bitte merken Sie sich unser grosses **300-Jahr-Jubiläumswochenende vom 20. bis 22. März** vor. Das traditionelle Seppesfest wird dieses Jahr in einem besonders festlichen Rahmen gefeiert. Am Freitag findet das Jubla-Ehemaligentreffen statt. Der Samstag beginnt am Vormittag mit dem Pumpelpitz-Konzert für Kinder, am Nachmittag folgen ein Jubla-Programm sowie ein festlicher Gottesdienst mit anschliessendem Apéro und Essen. Am Sonntag klingt das Jubiläumswochenende mit einem Konzert des Regionalen Jugend-Sinfonieorchesters aus. Herzliche Einladung. Detailliertere Informationen folgen.

Pfarramt Aeschi | Luzernstrasse 14 | 4556 Aeschi SO | 062 530 41 77 |
 aeschi@pawa-ost.ch | **Ansprechperson** | Esther Holzer
Sekretariat | Alexandra Rihs | **Bürozeiten** | DI/DO 9.00–11.30 Uhr | DO 14.00–17.00 Uhr
Sakristan | Thomas Thut | 076 482 42 07 | sakristan@pfarramt-aeschi-so.ch
Kirchgemeindepräsident | Franz Josef Widmer | 062 968 19 63

Pfarramt Deitingen | Derendingenstrasse 5 | 4543 Deitingen | 032 614 16 06 |
 deitingen@pawa-ost.ch | **Ansprechpersonen** | Anoop Thomas & Marianne Schreier
Sekretariat | Judith Flury | **Bürozeiten** | MI und DO 9.00–11.00 Uhr
Kirchgemeindepräsidentin | Daniela Flury-Kofmel | 032 614 19 96

Mitteilungen

AESCHI, SUBINGEN

Ökum. Mittagstisch für Senior:innen

Dienstag, 24. Februar, 12.15 Uhr

Kontiki in Subingen

Alle angemeldeten Mittagstisch-Gäste geniessen gemeinsam ein gutes und günstiges Mittagessen. Möchten Sie das nächste Mal dabei sein? Dann melden Sie sich an bei Anna Probst, 032 614 12 36. Mittagstische finden jeweils am letzten Dienstag im Monat statt,

eine Teilnahme ist regelmässig oder auch nur ab und zu möglich – ganz, wie es für Sie am besten passt.

Ökumenischer Seniorennachmittag

Dienstag, 24. Februar, 14.00 Uhr

Summerhus in Subingen

Thomas Thut aus Derendingen, Sakristan in Aeschi, ist ein begeisterter Hobby-Imker in der Region. Er wird uns an diesem Nachmittag von seiner Liebe zu den Bienen und zur Natur überhaupt

erzählen und von der grossen Bedeutung der Bienen für unseren Planeten. Ausserdem bringt er Honig aus eigener Produktion mit und bietet ihn zum Verkauf an. Herzlich willkommen zu diesem interessanten und anschaulichen Vortrag und zum anschliessenden gemeinsamen Zvieri.

Jassen im Pfarrsaal Aeschi

Freitag, 27. Februar, 19.00 Uhr

Luzernstrasse 14

Zum Jassen sind alle herzlich eingeladen. Wir freuen uns, wenn viele Spielfreudige den Weg in den Pfarrsaal Aeschi finden.

Ökumenischer Lesekreis

Mittwoch, 4. März, 19.30 Uhr

Ref. Kirchgemeindehaus Aeschi

Wir unterhalten uns über den Roman: «Die jüngste Tochter» von Fatima Daas.

Auskunft erteilt Pia Misteli, Aeschi, 062 961 57 28.

AESCHI

Zum Gedenken

Am 18. Januar verstarb im Alter von 89 Jahren

Walter Winistorfer, Winistorf.

Möge Gott den Verstorbenen in seine ewige Geborgenheit aufnehmen. Den Trauernden schenke er Kraft und Trost.

Ausblick

Ökumenischer Suppentag

mit dem Kirchenchor

Sonntag, 22. März, 10.30–13.00 Uhr

Gottesdienst, anschliessend ref.

Kirchgemeindehaus Aeschi

DEITINGEN

Zum Gedenken

Am 27. Januar verstarb im Alter von 90 Jahren **Lea Schreier-Hubler**. Möge Gott die Verstorbenen in seine ewige Geborgenheit aufnehmen. Den trauernden Angehörigen schenke er Kraft und Trost.

Frauengemeinschaft

Ruhe im Sturm

Dienstag, 24. Februar, 19.00 Uhr

Kirche Deitingen

Nähere Informationen siehe Flyer. Wir freuen uns auf viele Frauen!

Ökumenischer Seniorenanlass

Vortrag zum Thema «Sicherheit

vor Betrug und Diebstahl im Alter»

Donnerstag, 5. März, 14.00 Uhr

Pfarrheim Baschi

Herr Jürg Tschanz, Kantonspolizei Solothurn, informiert, wie man sich vor Betrug schützen kann. Anschliessend Zvieri und gemütliches Beisammensein.

Flyer liegen im Schriftenstand auf. Anmeldung bis am **2. März** bei Marianne Schreier (079 416 11 26) oder Carsten Knigge (carsten.knigge@ref-wasseramt.ch). Es freuen sich Carsten Knigge, Marianne Schreier und Team.

Ökumenischer Weltgebetstag

Freitag, 6. März, 19.00 Uhr

Die Frauengemeinschaft Luterbach lädt uns zum Weltgebetstag in die katholische Kirche ein. Die Liturgie haben dieses Jahr Frauen aus Nigeria zum Thema «Ich will euch stärken, kommt!» vorbereitet. Anschliessend sind wir zum gemütlichen Zusammensein ins Pfarrheim eingeladen. Wer eine Mitfahrgelegenheit

Sternsingen in Aeschi, Bolken, Etziken, Hüniken, Steinhof



Nach einer kurzen Aussendungsfeier im reformierten Kirchgemeindehaus durften sich die Kinder dieses Jahr auf den Weg machen, um den Segen zu bringen. Dabei durften sie insgesamt Fr. 4389.60 entgegennehmen. Der Erlös geht je zur Hälfte an das Hilfsprojekt von Missio und der Stiftung Pippilotta Kindertrauerbegleitung, Riedholz. Wir danken euch, liebe Kinder, für euren Einsatz zum Wohle anderer. Ein herzliches Dankeschön geht auch an alle Betreuungspersonen, welche die Kinder an diesem Abend begleitet haben.

Kollekten Aeschi Oktober–Dezember 2025

04.10.	Inländische Mission	Fr. 109.10
18.10.	Missio	Fr. 47.35
26.10.	geistl. Begleitung zukünft. Seelsorger:innen	Fr. 100.75
01.11.	Sterbehospiz Derendingen	Fr. 318.40
08.11.	Antoniuskasse der Pfarrei	Fr. 40.60
16.11.	PAWA Auslandprojekt	Fr. 100.65
22.11.	Elisabethenwerk	Fr. 219.70
30.11.	Universität Freiburg i. Ue.	Fr. 85.20
06.12.	Jugendkollekte	Fr. 52.40
13.12.	Kirche in Not	Fr. 145.25
21.12.	Internetseelsorge	Fr. 71.40
24./25./27.12.	Kinderspital Bethlehem	Fr. 765.05

Im Namen der Empfänger:innen danken wir herzlich für die Spenden.

Kollekten Deitingen November/Dezember 2025

01.11.	Sterbehospiz Solothurn, Derendingen	Fr. 636.75
09.11.	Antoniuskasse der Pfarrei	Fr. 178.95
15.11.	Elisabethenwerk	Fr. 290.00
23.11.	Bistumskollekte für synodalen Prozess	Fr. 257.00
29.11.	Universität Freiburg i. Ue.	Fr. 191.35
07.12.	Jugendkollekte	Fr. 118.15
14.12.	Kirche in Not	Fr. 125.75
21.12.	Internetseelsorge	Fr. 93.60
24.12.	Kinderspital Bethlehem	Fr. 893.62
27.12.	Kinderspital Bethlehem	Fr. 149.55

Im Namen der Empfänger:innen danken wir herzlich für die Spenden.

Fortsetzung auf nächster Seite ...

Pfarrei St. Urs und Viktor | Subingen

Pfarramt Subingen | Luzernstrasse 49 | 4553 Subingen | 032 614 40 81 | subingen@pawa-ost.ch | **Ansprechperson** | Rosa Tirlir
Sekretariat | Alexandra Rihs
Bürozeiten | DI 14.00–16.00 Uhr | MI 9.00–11.30 Uhr und 14.00–16.00 Uhr
Kirchgemeindepräsident | Ivo Maric | 076 329 00 73 | praesidium@pfarramt-subingen.ch

sucht, meldet sich bei Marianne Schreier, 079 416 11 26.
 Wir freuen uns auf gute Begegnungen.

Handarbeitsgruppe
Dienstag, 3. März, 14.00 Uhr
Pfarreiheim Baschi

Herzlichen Dank



Dank unserem Krippenteam, bestehend aus Oskar Fluri, Ueli Baumgartner, Guido Kofmel, Silvano Grolimund, Viktor Flury, Lukas Stampfli und Carlo Nenninger, durften wir uns während der Weihnachtszeit wieder an einer wunderschönen Krippenlandschaft erfreuen. Wir danken ihnen für ihr Engagement!

Ausblick

Ökumenischer Suppentag
Samstag, 14. März, 11.30–13.00 Uhr
Pfarreiheim Baschi

SUBINGEN
86. GV der Frauengemeinschaft
Montag, 23. Februar, 19.00 Uhr
Josefsheim
 Die Frauengemeinschaft lädt am Montag, 23. Februar, alle Frauen herzlich zur jährlichen Generalversammlung ins Josefsheim ein. Auch Frauen, die noch nicht Mitglieder sind und «schnuppern» möchten, sind willkommen. Bitte beachtet, dass wir bereits um 19 Uhr beginnen. Für die Planung bitten wir um eine möglichst rasche Anmeldung bei Eliane Hebeisen, 032 672 21 62 oder eliane.hebeisen@hotmail.com.

Kollekten Subingen Dezember 2025

06.12. Jugendkollekte	Fr.	173.70
14.12. Kirche in Not	Fr.	27.90
20.12. Internetseelsorge	Fr.	71.10
24.12. Kinderspital Bethlehem	Fr.	1089.20
26.12. Epiphanie	Fr.	79.05

Im Namen der Empfänger:innen danken wir herzlich für die Spenden.

Wir freuen uns auf euer Dabeisein und auf einen schönen gemeinsamen Abend.

Jubilarenbesuche
Dank, Verabschiedung und Willkommen



Seit 2020 war Markus Schnider in der Jubilarengruppe aktiv. Er brachte im Auftrag der Pfarrei so manchen unserer Jubilarinnen und Jubilaren ab dem 70. Geburtstag zu den runden und halbrunden Geburtstagen sowie den Jubelpaaren zur Goldenen und zur Diamantenen Hochzeit jeweils Glückwünsche und ein kleines Präsent. Nun hat er diese Aufgabe wieder abgegeben. Wir danken Markus sehr herzlich für seinen treuen und wertvollen Einsatz und wünschen ihm alles Gute.

Bereits Anfang Jahr durften wir Elisabeth Schnider-Walker neu in der Jubilarengruppe begrüßen. Wir wünschen ihr und auch den weiteren Mitgliedern der Jubilarengruppe Carole Winistörfer, Margrith Betschart, Irmgard Troxler und Theresia Vögtlin viel Freude bei dieser Aufgabe und schöne Begegnungen mit den Geburtstags-Jubilar:innen und den Jubelpaaren.

Ausblick

Suppentag: Sonntag, 15. März
Ökumenischer Gottesdienst mit dem Kirchenchor und unter der Mitwirkung von 5.- und 6.-Klässler:innen

Pastoralraumleiterin | Gudula Metzel | 032 653 12 33 | gudula.metzel@wandflue.ch
Pfarrverantwortlicher | Sylvester Ihuoma | 032 653 12 34 | sylvester.ihuoma@wandflue.ch
Sekretariat Pastoralraum | Janine Kanapin Ziehl | 032 645 18 79 | pfarramt.bettlach@wandflue.ch

Fasten als Unterbrechung



Letztes Jahr haben einige Schülerinnen und Schüler von mir freiwillig auf Nutzung ihrer Social-Media-Plattformen verzichtet. Eine Woche lang. Kein Scrollen, keine Nachrichten, keine schnellen Ablenkungen zwischendurch. Sie verzichteten nicht auf das heute fast schon Selbstverständliche, weil es jemand von ihnen verlangt hätte. Sondern aus Neugier: Was passiert mit mir, wenn ich etwas weglasse? Mich hat das doppelt beeindruckt. Zum einen, weil sie es durchgezogen haben. Zum anderen, weil ich ein spürbares Verschieben ihres Fokus beobachten konnte. Plötzlich war Raum für anderes: für Spiele, für Gespräche, für gemeinsames Unterwegssein ohne ständige Ablenkung. Es zeigte sich, wie viel Freiräume im Alltag entstehen können, wenn nicht jede Lücke sofort gefüllt wird.

Genau das meint Fasten. Es ist kein Selbstzweck, kein Fitnessprogramm und auch keine moralische Bewährungsprobe. Fasten ist eine Unterbrechung – ein bewusstes Innehalten im eigenen Lebensrhythmus. Etwas wird zurückgenommen, damit anderes Gewicht bekommen kann. So verändert sich der Blick auf das, was trägt. Davon erzählt auch das Evangelium vom kommenden Sonntag, dem ersten Fastensonntag. Jesus zieht sich für vierzig Tage in die Wüste zurück. Er will damit nicht einen heroischen Kraftakt leisten; das Fasten in der Wüste ist für ihn der Ort der Klärung. Im bewussten Rückzug vom Gewohnten verdichtet sich die Frage nach dem «Wie» seiner Sendung.

Die Versuchungen, von denen das Evangelium berichtet, machen deutlich, was in der Wüste auf dem Spiel steht: Es geht um die grundlegende Frage, was einem Leben Richtung gibt. Jesus begegnet in der Wüste Angeboten, die naheliegend sind: die schnelle Sicherung des Lebens, der Griff nach Macht, der Wunsch nach religiöser Gewissheit. Er weist sie nicht deshalb zurück, weil sie unbedeutend wären, sondern weil sie nicht das Letzte sein können, worauf sich sein Leben gründet. Das Fasten ermöglicht die Unterscheidung zwischen dem Naheliegenden und dem Tragenden.

Hier berührt die biblische Fastentradition unsere Gegenwart. Fasten heute bedeutet nicht nur, weniger zu essen. Es kann heissen: bewusster essen. Weniger konsumieren – und wieder schätzen lernen. Weniger reagieren – und mehr entscheiden. Weniger Ablenkung – und mehr Aufmerksamkeit für das, was wirklich zählt. Wer einmal erlebt hat, wie ungewohnt Stille sein kann, weiss, wie sehr unser Alltag von Reizen bestimmt ist.

Dass Jugendliche sich heute selbst dafür entscheiden, ihr Handy wegzulegen, ist deshalb mehr als eine nette Aktion. Es ist ein ernsthafter Versuch, Freiheit zurückzugewinnen. Die Erfahrung dahinter ist schlicht und tief: Ich bin nicht identisch mit dem, was mich ständig beschäftigt. Ich darf auswählen, was Raum bekommt in meinem Leben. Die Fastenzeit unterbricht die Selbstverständlichkeiten des Alltags. Vierzig Tage, in denen Gewohntes zurücktritt und Fragen Raum haben, die sonst leicht übergangen werden. Ein bewusst gesetzter Einschnitt kann sichtbar machen, woran sich ein Leben tatsächlich orientiert. Genau darin liegt die existenzielle Bedeutung der Fastenzeit.

Thomas Wehrli, Pfarreiseelsorger

Gottesdienste

SAMSTAG, 21. FEBRUAR

17.30 Uhr, Klemenzkirche Bettlach
Wortgottesfeier mit Thomas Wehrli
17.30 Uhr, Eusebiuskirche Grenchen
Eucharistiefeier auf Italienisch

SONNTAG, 22. FEBRUAR

1. FASTENSONNTAG
10.00 Uhr, Eusebiuskirche Grenchen
Okum. Wortgottesfeier mit Thomas Wehrli, Christoph Schuler, Magdalena Daum und musikalische Begleitung vom Cäcilienverein
Dreissigster: Ida Huser.
Im Anschluss Apéro.

10.00 Uhr, Taufkapelle Grenchen
Eucharistiefeier auf Spanisch

DIENSTAG, 24. FEBRUAR

09.00 Uhr, Taufkapelle Grenchen
Wortgottesfeier mit Gudula Metzler
17.00 Uhr, Josefskapelle Grenchen
Okum. Friedensgebet

DONNERSTAG, 26. FEBRUAR

09.00 Uhr, Taufkapelle Grenchen
Eucharistiefeier mit Sylvester Ihuoma

SAMSTAG, 28. FEBRUAR

17.30 Uhr, Eusebiuskirche Grenchen
Eucharistiefeier mit Sylvester Ihuoma
Jahrzeit: Paula Meier-Perren, Emil Gassler-Dalhäuser, Familie Walter und Anna Studer-Oechslin mit Kindern Walter, Erwin und Ursula, Annemarie Affolter.
Dreissigster: Bernhard Schaad.

SONNTAG, 1. MÄRZ

2. FASTENSONNTAG
09.45 Uhr, Kapelle Bachtelen
Wortgottesdienst mit Sr. Bettina
10.00 Uhr, Klemenzkirche Bettlach
Eucharistiefeier mit Sylvester Ihuoma
Jahrzeit: Theresia Maria und Johann Affolter-Studer.
10.00 Uhr, Taufkapelle Grenchen
Eucharistiefeier auf Spanisch
11.00 Uhr, Eusebiuskirche Grenchen
Wortgottesfeier auf Italienisch
16.00 Uhr, Nikolauskapelle Staad
Lichtblick der Woche mit Thomas Wehrli

DIENSTAG, 3. MÄRZ

09.00 Uhr, Josefskapelle Grenchen
Eucharistiefeier mit Sylvester Ihuoma

DONNERSTAG, 5. MÄRZ

09.00 Uhr, Taufkapelle Grenchen
Eucharistiefeier mit Sylvester Ihuoma

FREITAG, 6. MÄRZ

Herz-Jesu-Freitag
09.00 Uhr, Eusebiuskirche Grenchen
Eucharistiefeier mit Sylvester Ihuoma
Im Anschluss Anbetung und Beichtgelegenheit.
19.00 Uhr, Markuskirche Bettlach
Okum. Gottesdienst zum Weltgebetstag

SAMSTAG, 7. MÄRZ

17.30 Uhr, Klemenzkirche Bettlach
Wortgottesfeier mit Gudula Metzler
Jahrzeit: Olga und Ernst Gallus-Widmer, Bertha und Roman Marti-Fischer.
Dreissigster: Elfriede Marti-Scherrer.

SONNTAG, 8. MÄRZ

3. FASTENSONNTAG
10.00 Uhr, Eusebiuskirche Grenchen
Wortgottesfeier mit Gudula Metzler
Im Anschluss Eusi-Kaffee.
10.00 Uhr, Taufkapelle Grenchen
Eucharistiefeier auf Spanisch
17.00 Uhr, Eusebiuskirche Grenchen
Eucharistiefeier auf Italienisch

Kollekten

21. Februar: Diöz. Kollekte für finanzielle Härtefälle und ausserordentl. Anwendungen
Der Bischof ist kirchenrechtlich verpflichtet, Priester und Diakone seines Bistums, die in finanzielle Not geraten, zu unterstützen. Er tut dies auch soweit möglich gegenüber anderen Berufsgruppen der Seelsorge seines Bistums. Seelsorger/-innen, die im Ausland tätig sind, werden durch diözesane Einzahlungen in die Vorsorgeeinrichtungen für das Alter finanziell abgesichert. Ausserordentliche Aufwendungen bei diözesanen Anlässen wie die Feier der Goldenen Hochzeitspaare oder die Chrisam-Messe können dank dieser Kollekte finanziell unterstützt werden.

22. Februar: Fastenprojekte der drei Landeskirchen

28. Januar/1. März: Palliative Care Bettlach und Umgebung

Der Verein begleitet und entlastet Betroffene sowie deren Angehörige. Die freiwilligen Mitarbeitenden leisten ihnen Gesellschaft und bieten Folgendes an: Reden und zuhören, achtsame Präsenz, emotionale Unterstützung.

7./8. März: Brücke – Le pont

Brücke – Le pont fördert eine nachhaltige Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen von Menschen in Westafrika und Lateinamerika. Sie unterstützen strukturelle und systemische Veränderungen, die es Menschen ermöglichen, ihre beruflichen Kompetenzen zu stärken, ihre Arbeits- und Menschenrechte einzufordern und ein existenzsicheres Einkommen zu verdienen.

Mitteilungen

Sakrament der Versöhnung

Jeden ersten Freitag des Monats in der Taufkapelle Grenchen. Ansonsten nach Absprache.

Taufsonntage

Taufen finden jeweils während des Pfarreigottesdienstes um 10 Uhr oder anschliessend um 11.15 Uhr in der jeweiligen Kirche bzw. Taufkapelle statt. Bitte melden Sie sich bei Ihrer Wohnpfarrei.

Wallfahrt 2026

An **Auffahrt, 14. Mai**, seien wir nach Einsiedeln und Sie sind eingeladen, daran teilzunehmen. Alle wichtigen Informationen finden Sie auf unserer Website wandflue.ch und im kommenden «Kirchenblatt».

Missione Cattolica Italiana informiert

Sabato 21 febbraio – I di Quaresima

Grenchen: ore 17.30 S. Messa e Unzione degli infermi.

Domenica 22 febbraio - I di Quaresima

Solothurn: ore 9.00 S. Messa e Unzione degli infermi.

Olten: ore 11.30 S. Messa e Unzione degli infermi a S. Martin.

Venerdì 27 febbraio

Solothurn: ore 18.00 Via Crucis e S. Messa nella chiesa di S. Maria.

Conferenza sul tema: «Come è strutturata la nostra Diocesi» – Signora Donata Tassone, responsabile del personale della Diocesi di Basilea.

Domenica 1 marzo

Solothurn: ore 9.00 S. Messa.

Grenchen: ore 11.00 Liturgia della Parola.

Olten: ore 11.30 S. Messa a S. Martin.

Venerdì 6 marzo

Gerlafingen: ore 18.00 Via Crucis e S. Messa.

Olten: ore 19.30 Gruppo Giovani.

Sabato 7 marzo

Solothurn: ore 18.00 S. Messa nella chiesa di S. Maria.

Azione quaresimale nella sala della parrocchia di S. Maria con cena di solidarietà.

Domenica 8 marzo

Solothurn: ore 9.00 S. Messa, segue catechesi comunitaria.

Olten: ore 11.30 S. Messa a S. Martin.

Grenchen: ore 17.00 S. Messa.

Rosario

Grenchen: Giovedì alle ore 14.00.

Derendingen: Lunedì ore 15.00.

Rosenkranzgebet

Montags	19.00 Uhr	Klemenzkirche Bettlach
Dienstags	08.15 Uhr	Josefskapelle (1. + 3. DI des Monats), Eusebiuskirche (2. + 4. DI des Monats)
Donnerstags	08.15 Uhr	Eusebiuskirche Grenchen
Samstags	09.00 Uhr	Taufkapelle Grenchen

Fortsetzung auf nächster Seite ...

Mitteilungen

Ökumenische Seniorennachmittage

Lotto

Mittwoch, 25. Februar, 14.00 Uhr
Pfarreisaal Klemenzkirche, Bettlach
 Alles sind herzlich willkommen zu unserem Seniorenanlass, diesen Mittwoch möchten wir gemeinsam Lotto spielen.

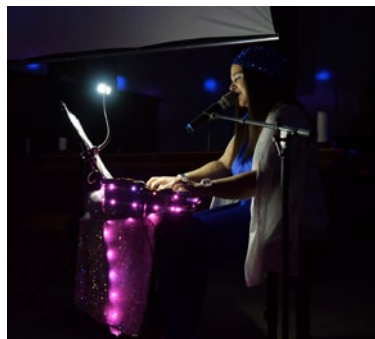
Mittagsclub

Mittwoch, 4. März
Markussaal, Bettlach
 Ein feines Zmittag zum Menüpreis Fr. 12.–, Essensbeginn 11.30 Uhr. Anmeldung bis Montag vor dem Mittagsclub an Rebecca Walker, 076 580 22 17.

Mittagstisch für Senioren

Donnerstag, 26. Februar
Eusebiushof Grenchen
 Das Essen wird um 12 Uhr serviert. Kosten: Fr. 12.– (Menü mit Dessert und Kaffee, ohne Getränke).

ABBA Meets Church – Popmusik im Dialog mit dem Glauben



Mit ABBA Meets Church hat sich das neue Format Pop Meets Church weiter gefestigt: Nach rund 150 Besucherinnen und Besuchern bei der ersten Ausgabe mit Songs von Taylor Swift kamen diesmal über 300 Menschen in die Kirche. Zehn Songs der legendären Popgruppe ABBA, wunderbar performt von Iris Ballabio, standen im Dialog mit theologischen Impulsen von Thomas Wehrli. Die Songs von ABBA dienten dabei als Ausgangspunkt für die Auseinandersetzung mit grundlegenden menschlichen Erfahrungen wie Hoffnung und Scheitern,

Telefonische An- oder Abmeldungen bis spätestens Montagmittag, 23. Februar, ans Pfarreisekretariat St. Eusebius, 032 653 12 33.

Lueg i d'Schür

Mittwoch, 4. März, 13.00–16.00 Uhr
Zähnteschür, Bettlach
 Der Treffpunkt für gemeinsame Aktivitäten. Neben spielen, jassen und Kaffee möchten wir dieses Mal ein wenig das Tanzbein schwingen und üben uns im «Zumba». Herzliches Willkommen an alle.

Frauenforum Grenchen-Bettlach

Brunch
Sonntag, 8. März, 11.00–13.30 Uhr
Eusebiushof Grenchen
 Wir heissen alle herzlich willkommen und freuen uns auf zahlreiche Besucher und Besucherinnen, welche wir mit feinen Köstlichkeiten von unserem Buffet verwöhnen dürfen.

Kosten
 Erwachsene Fr. 15.–
 Kinder Fr. 7.–
 Vorstand Frauenforum Grenchen-Bettlach

Jürg Schläpfer, 25 Jahre Chorleiter in der Pfarrei St. Eusebius Grenchen



Am 1. Januar 2001 wurde Dr. Jürg Schläpfer als neuer Chorleiter in der Pfarrei St. Eusebius angestellt. Damals wurde das Pensum von Marcel Schifferle als Chorleiter und Organist aufgeteilt. Jürg Schläpfer war von Beginn an mit der Kirchenmusik bestens vertraut. Er kann auch Solopartien

übernehmen. Zusammen mit den Sängerinnen und Sängern des Cäcilienvereins unterstützt er die Liturgien mit zahlreichen Kirchenliedern, Messen, Arien und Chorälen. Seit dem Bestehen des Pastoralraumes Wandflue gibt es auch das gemeinsame Singen mit dem Cäcilienchor Bettlach. So menschlich der Chorgesang ist, stets kommt er aus den Wurzeln der Welt. Der Chorgesang beschreibt durch das ganze Kirchenjahr alle Lebenslagen und verbindet sie mit dem Mysterium des Glaubens, dem menschgewordenen Gott. Im Ohr der Hörenden wie auch in der Stimme der Singenden leuchtet uns diese Einheit für Augenblicke auf. Wir danken Jürg Schläpfer für sein langjähriges Wirken zum Gotteslob und gratulieren ihm herzlich.
*Gudula Metzel, Pastoralraumleiterin
 Alfred Kirchenmann, Kirchgemeindepäsident*

Weltgebetstag



Am **Freitag, 6. März**, feiern wir den Weltgebetstag zum Thema Frauen in Nigeria mit einem ökumenischen Gottesdienst. Beginn um 19 Uhr in der Markuskirche in Bettlach. Das Team Weltgebetstag der ev.-ref. Kirchgemeinde Grenchen-Bettlach und Pastoralraum Wandflue freut sich auf viele Teilnehmende.

Glauben vertiefen, Gemeinschaft erleben – Firmweekend in Einsiedeln

Zwölf Firmandinnen und Firmanden aus Bettlach und Grenchen verbrachten im Januar ihr Firmweekend in Einsiedeln. Die gemeinsamen Tage standen im Zeichen von Vertiefung, persönlicher Auseinandersetzung mit dem Glauben und gelebter Gemeinschaft. Inhaltlich setzten sich die Jugendlichen mit zentralen Themen der Firmung und dem eigenen Glauben auseinander. In unterschiedlichen Formen – Gesprächen, Spielen, kreativen Zugängen und stillen Momenten – konnten sie Fragen stellen, Position beziehen und eigene Gedanken entwickeln. Eindrücklich war die Begegnung mit Bruder Klemens im Kloster Einsiedeln sowie die Führung durch die Stiftsbibliothek mit anschliessendem Kalligrafie-Workshop. Neben den inhaltlichen Einheiten kam die Gemeinschaft nicht zu kurz. Gemeinsame Aktivitäten, Kochen, Spiele und ein nächtlicher Fackelmarsch stärkten den Zusammenhalt der Gruppe. Ein Abschlussritual zum Thema «Loslassen» gab Raum, persönliche Sorgen und Belastungen bewusst abzugeben. Das Firmweekend bot den Firmandinnen und Firmanden Zeit und Raum, sich mit ihrem Glauben auseinanderzusetzen, Gemeinschaft zu erleben und gestärkt weiterzugehen. Die Firmung findet am Sonntag, 17. Mai, um 10 Uhr in Bettlach statt.

Thomas Wehrli, Pfarreiseelsorger und Firmbegleiter

Pfarrei St. Klemenz | Bettlach

Sekretariat | Janine Kanapin Ziehl | Kirchgasse 7 | 2544 Bettlach | 032 645 18 79 | pfarramt.bettlach@wandflue.ch
Öffnungszeiten | MO, MI, FR 8.30–11.30 Uhr | DO 13.30–16.00 Uhr
Katechetinnen | Rita Bonino | Claudia Ratheiser
Sakristan und Abwart | Cäsar Bischof | 078 717 55 20
Kirchgemeinderat | **Präsident** | Theo Sury | **Verwalter** | Silvio Bertini

Mitteilungen

Unsere Verstorbenen

Am 25. Dezember 2025 verstarb mit 87 Jahren **Eduard Crausaz-Meier**. Die Abdankungsfeier fand am 4. Februar statt.

Am 17. Januar verstarb mit 84 Jahren **Elfriede Marti-Scherrer**. Die Abdankungsfeier fand am 29. Januar statt. Dreissigster wird am 7. März sein.

Möge Gott ihnen ihren Frieden schenken. Den Angehörigen entbieten wir unser herzliches Beileid.

Gratulationen

Am 23. Februar feiert **Maria Niederhauser** ihren 80. Geburtstag.

Wir wünschen einen frohen Festtag und Gottes Segen.

Taufe

Am 1. März nach dem Gottesdienst nehmen wir **Maeva Meister** in unsere Gemeinschaft auf.

Wir wünschen ein schönes Tauffest und gratulieren Maeva und ihren Eltern mit Gottes Segen.

Einladung zur Fastensuppe

Freitag, 13. März
Parreisaal Klemenzkirche



Herzliche Einladung an alle zur Fastensuppe in diesem Jahr. Geniessen Sie in geselliger Runde eine feine Suppe, gekocht vom Cäcilienchor und Pfarreiteam. Es gibt eine Kollekte zugunsten der Fastenaktion «für eine gerechtere Welt und Überwindung von Hunger und Armut». Beginn ab 11.30 Uhr.

Konfessioneller Nachmittag

Für die kath. Kinder der 1. Klassen:
Freitag, 27. Februar
Uhrzeit: 13.30 bis 16 Uhr,
Pfarreisaal der Klemenzkirche.
Bei Fragen melden Sie sich bitte beim Sekretariat.

Erstkommunionkinder

Mittwoch, 25. Februar: Elternabend
Beginn 19 Uhr, Pfarreisaal Klemenzkirche.

Freitag, 6. März: Konfessioneller Nachmittag
Uhrzeit: Von 13.30 bis 16 Uhr,
Pfarreisaal Klemenzkirche.

Samstag, 7. März: Kreativer Morgen
Für die Erstkommunionkinder und ihre Eltern: Gemeinsames Basteln der EK-Deko.
Uhrzeit: Von 8.30 bis 12 Uhr.

Kollekte

Nachtrag Dezember 2025:
Weihnachtskollekte Caritas Baby Hospital Bethlehem: Fr. 1071.55.

Vielen Dank für Ihre wertvollen Spenden.

Pfarrei St. Eusebius | Grenchen

Sekretariat | Cristina Caruso | Silvia Olvaszto | Lindenstrasse 16 | 2540 Grenchen | 032 653 12 33 | pfarramt.grenchen@wandflue.ch
Öffnungszeiten | MO–FR 8.30–11.30 Uhr | DI, DO 13.30–16.00 Uhr
Pastorale Mitarbeiterin | Eleni Kalogera | **Katechetinnen** | Rita Bonino | Marianne Brunner | Carole Studer | Franca Droz | Daniela Varrin
Sakristanin | Andrea Reissmüller | 079 837 00 77
Reservationen Eusebiushof | 032 653 12 33
Kirchgemeinderat | **Präsident** | Alfred Kilchenmann

Mitteilungen

Ökumene

Ökumenisches Friedensgebet
Dienstag, 24. Februar, 17.00 Uhr
Josefskapelle

Lichtblick zur Woche
Sonntag, 1. März, 16.00 Uhr
Niklauskapelle Staad

Unsere Verstorbenen

Am 12. Januar:
Marlise Janz-Flury, im 81. Lebensjahr.
Rolf Ernest Alphonse Thomas, im 76. Lebensjahr.

Am 15. Januar:
Antonia Casale-Rizello, im 90. Lebensjahr.

Am 26. Januar:

Martha Bolliger-von Burg, im 91. Lebensjahr.

Clara Di Pietro-Lardone, im 94. Lebensjahr.

Am 27. Januar:
Edith Vogt-Schwager, im 92. Lebensjahr.

Am 29. Januar:
Cécile Häni-Fragnière, im 85. Lebensjahr.

Jacqueline Arlette Fasler, im 95. Lebensjahr.

Am 30. Januar:
Giovanna Amighetti Virdis, im 93. Lebensjahr.

Am 1. Februar:
Bernhard Schaad-Deplazes, im 89. Lebensjahr.
Emma Baumann-Schmid, im 79. Lebensjahr.

Herr, nimm die Verstorbenen auf in deinen Frieden und schenke den Angehörigen Trost aus dem Glauben.

Unterstützung für das Eusi-Kaffee-Team gesucht

Jeden Sonntag nach dem Gottesdienst laden wir herzlich zum gemeinsamen Kaffee ein – eine schöne Gelegenheit für Austausch und Begegnung in unserer Pfarrei. Ein herzliches Dankeschön an unser treues Eusi-Kaffee-Team! Damit das auch weiterhin gut gelingt, suchen wir zusätzliche Helferinnen und Helfer zur Unterstützung. Wer gerne mitmachen möchte, kann sich beim Pfarramtssekretariat melden. Vielen Dank!

Helfer für das Palmenbinden gesucht



Unsere Pfarrei lebt von unzähligen freiwillig Engagierten. Dank diesem grossartigen Einsatz profitieren alle, und unsere Pfarrei bleibt lebendig und vielfältig. Dafür sind wir von Herzen dankbar. Eine besonders schöne Tradition ist das Schmücken der Kirche für den Palmsonntag. Eine engagierte Gruppe hat diese Aufgabe über viele Jahre übernommen. Nun suchen wir Helferinnen und Helfer, die diese geschätzte Tradition zur Freude von Jung und Alt weiterführen. Das Palmbinden findet am **Freitag, 27. März, um 17 Uhr** im Eusebiushof statt.

Der fertige Palmenschmuck wird am Samstag in die Kirche gebracht, sodass unsere Kirche für den Palmsonntag feierlich geschmückt ist. Sowohl handwerklich geschickte Personen als auch motivierte Mithelferinnen und Mithelfer werden benötigt. Haben Sie Interesse mitzuhelfen? Melden Sie sich bei uns im Pfarramt oder direkt bei der Pfarrleitung, Gudula Metzel und Sylvester Ihuoma.

Es ist ein wunderbares Gefühl zu wissen, dass Gott die Hand über mich hält

Die Jugendgottesdienst-Gruppe Niederamt ist eine Gruppe, die aus sieben Jugendlichen im Alter von 15 bis 24 Jahren und ihrem Seelsorger aus dem Niederamt besteht. Seit September 2024 trifft sie sich regelmässig für die Planung ihrer Anlässe. Das Ziel: junge Menschen unabhängig der Konfession vom Glauben zu inspirieren und gemeinsam Gott zu feiern.

SVEN, DU BIST VON ANFANG AN DABEI, KANNST DU DICH KURZ VORSTELLEN?

Gerne. Ich bin Sven Friker, 22 Jahre alt und bin aktuell in der Zweitausbildung zum Maurer bei der Soltermann AG in Unterkulm. Ich spiele Fussball im Verein und bin gerne in der Natur unterwegs, mag es zu wandern und zu joggen. Im Winter fahre ich gerne Ski.

WIE STEHST DU ZUM GLAUBEN?

Mir war der Glaube schon immer sehr wichtig. Bereits als Kind haben mir meine Eltern die christlichen Werte beigebracht und mit mir und meinen Geschwistern gebetet. Wir haben regelmässig den Gottesdienst besucht und über den Glauben gesprochen. Ich habe die Erstkommunion feiern dürfen und später den Firmweg besucht. Seit der Firmung ist mein Interesse am Glauben sehr gestiegen, da ich

dort selbst «Ja» zum Leben mit Gott sagen konnte. Meine Schwester hat mich dann angefragt, ob ich bei der Jugendgottesdienstgruppe dabei sein möchte. Durch diese aktive Teilnahme hat sich mein Glaube nochmals verstärkt. Mein Glaube gibt mir Kraft, Energie und Halt, vor allem in Momenten im Leben, bei denen ich nicht weiss, ob ich auf dem richtigen Weg bin. Es ist ein wunderbares Gefühl zu wissen, dass Gott die Hand über mich hält.

WAS IST DEINE MOTIVATION, BEI DER JUGENDGRUPPE DABEI ZU SEIN?

Ich möchte den jungen Menschen, die schon fest im Glauben verankert sind, und all diejenigen, die noch zweifeln oder auf der Suche sind, einen Ort bieten, wo sie den Weg zu Gott finden können. Einen Ort, bei dem sie die Kraft Gottes spüren dürfen und sich Gedanken über sich und ihr Leben machen können. Die gesamte Vorbereitung und Durchführung der Anlässe bereiten mir viel Freude.

WIE KÖNNEN WIR UNS EINE FEIER VORSTELLEN?

Seit diesem Jahr haben wir ein neues Konzept erstellt. Entweder werden wir eine «Taizé»-Feier, ein «Bibel-Teilen» oder einen Wortgottesdienst organisieren. Beim «Bibel-Teilen» wird eine Bibelstelle vorgelesen und die Gedanken dazu einander mitgeteilt. Es wird gebetet und gesungen. Jeweils am letzten Sonntag des Monats findet um 19 Uhr in der katholischen Kirche St. Peter und Paul in Gretzenbach die Feier statt. Anschliessend treffen wir uns in unserem Römersaal oder im Pfarrsaal zum gemütlichen Beisammensein. Auf unserem Instagram Account «Jugendgottesdienste» werden die Termine und die Form des Gottesdienstes jeweils publiziert.

Wir würden uns über deinen Besuch sehr freuen!



Kirchenblatt

für römisch-katholische Pfarreien
im Kanton Solothurn

58. Jahrgang | Erscheint alle 14 Tage
ISSN 1420-5149 | ISSN 1420-5130

Adressänderungen

melden Sie bitte an das zuständige
Pfarramt Ihrer Wohngemeinde.



gedruckt auf
schweizer papier
gedruckt in der
schweiz

